



Rechtsanwaltskammer
Berlin

JAHRESBERICHT 2025

Inhaltsverzeichnis

I.	Entwicklung der Berliner Anwaltschaft	3
1)	Mitgliederstatistik	3
2)	Organe der anwaltlichen Selbstverwaltung	3
II.	Wahrnehmung der gesetzlichen Pflichtaufgaben der Kammer	5
1)	Zulassungs- und Widerrufsentscheidungen	5
2)	Fachanwaltschaften	6
3)	Beschwerdeverfahren	6
4)	Weitere Tätigkeiten in den Abteilungen	8
5)	Geldwäscheprävention	12
III.	Wichtige Reformvorhaben und Stellungnahmen in Gesetzgebungsvorhaben	13
IV.	Kontakt	16
V.	Interessenwahrnehmung in der Bundesrechtsanwaltskammer	20
1)	Hauptversammlungen	20
2)	Gebührenreferententagung	20
VI.	Ausbildung	21
1)	Juristenausbildung	21
2)	Ausbildung der Rechtsanwaltsfachangestellten und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten	21
a)	Ausbildungszahlen	21
b)	Ausbildungsförderung	21
c)	Prüfungsergebnisse	22
d)	Berufsbildungsausschuss	23
e)	Schlichtungsausschuss	23
f)	Freisprechungsfeiern	23
g)	Sonstiges	23
VII.	Internationale Kontakte	24
1)	Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern (FBE)	24
VIII.	Menschenrechte und Freiheitsrechte	25
IX.	Fortbildung	28
X.	Öffentlichkeitsarbeit	29
XI.	Mitgliederservice	31
XII.	Jahresabschluss	33
1)	Gewinn- und Verlustrechnung 2025	33
2)	Bilanz zum 31. Dezember 2025	37
XIII.	Selbstverwaltungsgremien	39
1)	Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin	39
2)	Fachanwaltsausschüsse	40
3)	Beauftragte des Vorstandes	42
4)	Berliner Mitglieder der Satzungsversammlung	44
5)	Berliner Vertreter in den Ausschüssen der Bundesanwaltskammer	45
6)	Haushaltsausschuss	46
7)	Sozialausschuss	46
8)	Anwaltliche Mitglieder im Berliner Richterausschuss	46
9)	Anwaltliche Mitglieder in der Berliner Richterdienstbarkeit	46
10)	Berufsbildungsausschuss (Berufungszeitraum: 01.08.2023 – 31.07.2027)	47
11)	Prüfungsausschüsse Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte	47

12)	Prüfungsausschüsse geprüfte Rechtsfachwirtin/geprüfter Rechtsfachwirt	48
13)	Schlichtungsausschuss.....	48
14)	Ausbildungsberaterinnen	48
XIV.	Mitgliederstatistik	49
XV.	Anwaltsgerichtshof / Anwaltsgericht	50
XVI.	Neuzugänge 2025*	51

I. Entwicklung der Berliner Anwaltschaft

1) Mitgliederstatistik

Entgegen dem bisherigen Bundestrend sind in Berlin auch 2025 die Mitgliederzahlen angestiegen, mit einem Plus von 1,42 % (Vorjahr: + 0,73 %). Damit wurde ein neuer Höchststand erreicht, mit einer Gesamtzahl von 15.617 (+ 219). Auch die Zahl der klassischen niedergelassenen Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen stieg leicht an: 12.681 (+ 35).

Wie in den Vorjahren ist festzustellen, dass der weitere Anstieg der Mitgliedschaft insbesondere auf dem Zuwachs im Syndikusbereich zurückzuführen ist. So ist die Zahl der Mitglieder mit Doppelzulassung (also als Syndikus bzw. Syndika und zusätzlich mit Rechtsanwaltszulassung) auf 1.606 erhöht worden (zuvor 1.543), was einem Zuwachs dieser Gruppe von + 4,08 % entspricht. Auch die Mitgliedschaft mit alleiniger Syndikuszulassung stieg deutlicher an, um 9,72 % (von 545 auf 598 Personen). Der Anteil von Personen mit einer Syndikuszulassung liegt nun bei 14,11 % (im Vorjahr: 13,56 %).

Insgesamt sind in Berlin nun 507 Berufsausübungsgemeinschaften als juristische Personen zur Rechtsanwaltschaft zugelassen (+ 59 Zuwachs in absoluten Zahlen im Berichtsjahr).

Der Frauenanteil stieg leicht an und betrug am Ende des Jahres 36,76 % (im Vorjahr: 36,50 %).

Der Zahl der Notarinnen und Notare war weiter rückläufig: 544 statt im Vorjahr 586. Der Anteil an den Kammermitgliedern betrug 3,59 % (Vorjahr: 3,92 %).



2) Organe der anwaltlichen Selbstverwaltung

Die **Kammerversammlung** fand am 5. März 2025 mit einer Beteiligung von 251 Kammermitgliedern statt. Kammerpräsidentin **Dr. Vera Hofmann** berichtete von der Umsetzung des Beschlusses des Vorjahres, auf die Abschaffung der anwaltlichen Singularzulassung beim BGH in Zivilsachen hinzuwirken. Der Vorstoß habe im Herbst 2024 zu einem überraschenden Abstimmungserfolg auf der BRAK-Hauptversammlung geführt, wobei allerdings in der Auszählung die Stimmen falsch gewichtet worden waren. Im Januar 2025 sei dann der ursprüngliche Beschluss auf der Präsidentenkonferenz nicht bestätigt worden. Die Initiative der RAK Berlin habe jedoch bewirkt, dass das Thema neu ins Bewusstsein getreten sei und es wurde deutlich, dass auch in der BRAK einige Kammern für die Abschaffung sind, so die Präsidentin. Außerdem wurde der vom damaligen Schatzmeister

Michael Plassmann vorgelegte Wirtschaftsplan genehmigt und der Kammerbeitrag erneut auf 365,- € festgesetzt und die Aufwandsentschädigung für die Präsidentin auf 36.000,00 € im Jahr erhöht. Einen Schwerpunkt der Kammerversammlung stellte die Vorstellung der 19 Kandidatinnen und Kandidaten für die Vorstandswahl dar.

Im Berichtszeitraum stand die turnusmäßige Wahl zum **Vorstand** an, sie wurde zum ersten Mal vollständig elektronisch durchgeführt. Die Wahlbeteiligung war allerdings niedrig, sie lag bei 7,8 % (zuvor mit Briefwahl 15,0 %). Erstmals in den Vorstand gewählt wurden *Solveig-Runa Buchweitz, Kathrin Busche, Arepaade Empere* und *Georg C. Schäfer*. Ebenfalls neu gewählt wurde *Nezih Ülkekul*, der dem Vorstand bis 2023 angehört hatte. Wiedergewählt wurden die Vorstandsmitglieder *Diana Blum, Johanna Eyser, André Feske, Meike Franzkowiak, Dr. Vera Hofmann, Dr. Marcel Klugmann, Kati Kunze, Dr. Christoph-David Munding, Stephan Schneider und Astrid Wirges*.

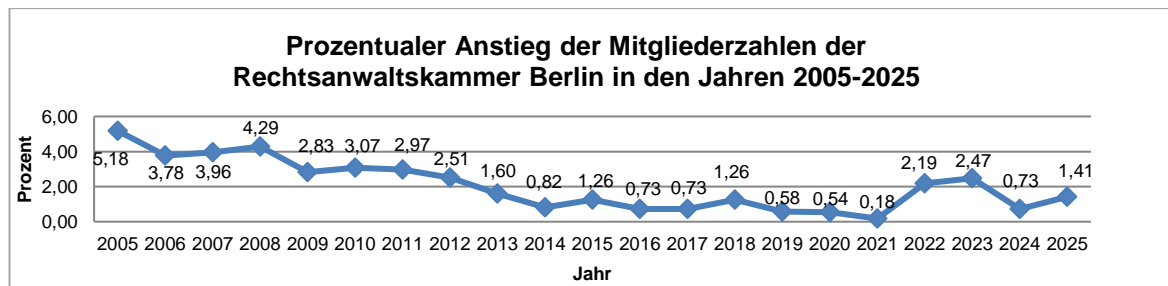
Neue Vorstandsmitglieder

Folgende Mitglieder schieden aus dem Vorstand aus, weil sie sich nicht mehr zur Wahl stellten: Der vormalige Vizepräsident und Menschenrechtsbeauftragte *Bilinç Isparta, Dr. Lukas Middel*, der langjährige Schatzmeister *Michael Plassmann* und *Dr. Michael Steiner*. *Nezih Ülkekul* war in der vorherigen Periode aufgrund Amtsniederlegung (§ 69 Abs. 1 Nr. 2 BRAO) vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden, ebenso wie Vorstandsmitglied *Inken Stern* kurz nach der Vorstandswahl. Der letztgenannte unbesetzte Vorstandsposten wurde erstmals – nach einer Normänderung im Vorjahr – gemäß § 14 der Geschäftsordnung der RAK durch *Kathrin Müllenbach* als Nachrückerin besetzt.

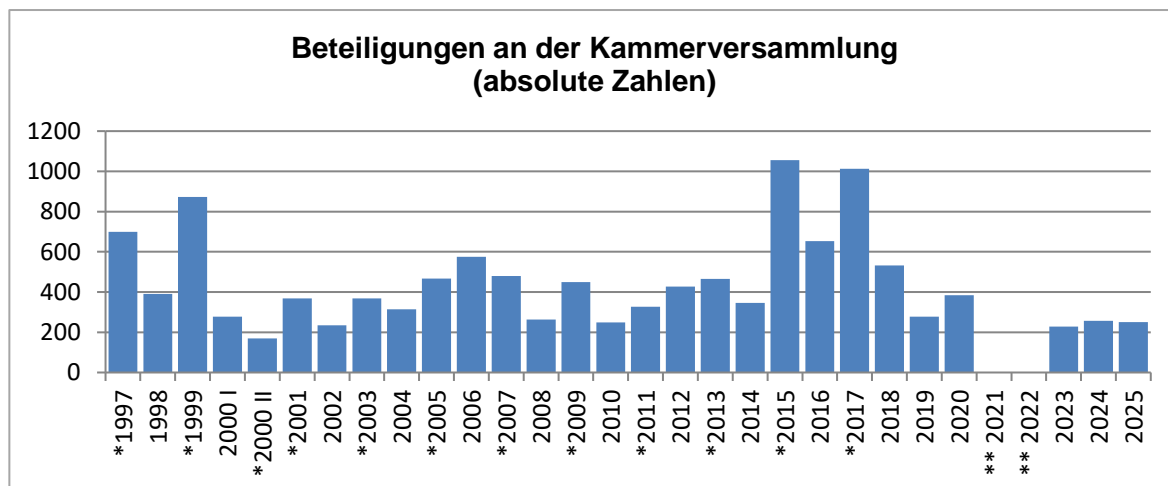
In der konstituierenden Vorstandssitzung am 19. März 2025 wählte der Vorstand aus seiner Mitte folgendes **Präsidium**: *Dr. Vera Hofmann* (Präsidentin), *Johanna Eyser* (Vizepräsidentin), *Dr. Sebastian Creutz* (Vizepräsident und Schriftführer), erstmals *Ursula Groos* (Vizepräsidentin und Menschenrechtsbeauftragte) und erstmals *Dr. Marcel Klugmann* (Schatzmeister).

Die Klausurtagung des Vorstandes fand am 10./11. Oktober 2025 im Schloss Ziethen in Kremmen statt.

Am 15. November 2025 verstarb der langjährige Vizepräsident und Menschenrechtsbeauftragte *Bernd Häusler* im Alter von 80 Jahren, er war über Jahrzehnte eine prägende Persönlichkeit im Kammervorstand.



Anstieg der Mitgliederzahlen: +1,41 %



*In den mit Stern versehenen Jahren fanden in der Kammerversammlung Vorstandswahlen statt (bis 2017).
 **Corona – keine öffentliche Kammerversammlung.

II. Wahrnehmung der gesetzlichen Pflichtaufgaben der Kammer

Den Rechtsanwaltskammern als öffentlich-rechtliche Körperschaften und Institutionen der Selbstverwaltung sind hoheitliche Aufgaben zugewiesen. Dies geschah im Hinblick auf den „Grundgedanken der Beteiligung Betroffener bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben“ (BVerfGE 107, 59, 98), aber auch aus finanziellen Erwägungen der Bundesländer. Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz übertragenen Aufgaben zu erfüllen (§ 73 Abs. 1 BRAO). Diese ergeben sich insbesondere aus der BRAO, aber auch aus anderen Gesetzen (z.B. EuRAG, BBiG, RDG, GwG). Der Aufgabenbereich der Rechtsanwaltskammern hat sich insbesondere durch eine große Reform im Jahr 1999, aber auch danach stetig erweitert. Die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben erfordert den größten Arbeits- und Personalaufwand im Tätigkeitsspektrum der Rechtsanwaltskammer. Die Entscheidungen in den Verwaltungs- und Beschwerdeverfahren werden in der Regel von der Geschäftsstelle für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vorstandes als Organverwalter vorbereitet. Diese Tätigkeiten auf der Geschäftsstelle in der Littenstraße erfolgen vorwiegend vor Ort. Im Berichtsjahr wurde den Beschäftigten eine zeitlich begrenzte Tätigkeit im Homeoffice angeboten (ein bis zwei Wochentage). Für die Entscheidungen der Vorstandsabteilungen steht neben den monatlichen Sitzungen in Sonderfällen das elektronische Umlaufverfahren zur Verfügung.

Die Verwaltungstätigkeit der RAK Berlin erfolgt seit einigen Jahren nahezu vollständig mit elektronischen Akten. Neben der bisher bereits praktizierten digitalen Speicherung von Verwaltungsvorgängen sieht das Dokumentenmanagement vor, nahezu sämtliche Dokumente, die die RAK Berlin erreichen oder von ihr erzeugt werden, direkt oder nach dem Einscannen zentral im elektronischen Archiv abzulegen. Somit sind die gewünschte Akte und die dazugehörigen Dokumente für alle Arbeitsschritte auf dem Bildschirm verfügbar. Die extern tätigen Vorstandsmitglieder sind durch eine hiervon unabhängige Onlineplattform, die das Einstellen elektronischer Akten ermöglicht, angeschlossen.

1) Zulassungs- und Widerrufsentscheidungen

Zu den originären Aufgaben der Rechtsanwaltskammer zählt die Zulassung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und als Kehrseite der Widerruf von Anwaltszulassungen.

Zunahme der Zulassungsverfahren

Die Verfahren bei Zulassungen und Aufnahmen haben insgesamt zugenommen: 767 (statt im Vorjahr 708).

Die Kammermitglieder werden in der Rechtsanwaltskammer vereidigt. Jedes Vorstandsmitglied ist etwa zwei Mal im Jahr mit dieser Aufgabe betraut. Oftmals sind Angehörige oder Freunde der neuen Kolleginnen und Kollegen anwesend, der Moment der Vereidigung wird häufig auch fotografiert und sogar in den sozialen Medien geteilt.

Der schwerste Eingriff in die Rechte der Kolleginnen und Kollegen – in die verfassungsrechtlich geschützte Berufsausübungsfreiheit – ist der Widerruf der Zulassung. Häufiger Grund für einen zwangsweisen Entzug der Zulassung ist der Vermögensverfall (§ 14 Abs. 2 Nr. 7 BRAO). Die Zahlen in diesem Bereich sind im Berichtszeitraum stabil geblieben.

2) Fachanwaltschaften

Die Abteilung I hatte im Berichtszeitraum 125 Eingänge von Fachanwaltsanträgen zu bearbeiten, dies entspricht einem Zuwachs von 7,8 % zum Vorjahr (116). Hierbei eingerechnet sind zwei Anträge auf Wiederaufleben eines bereits verliehenen Fachanwaltstitels nach Zulassungsunterbrechung. Deutliche Schwerpunkte im Antragsaufkommen waren in diesem Jahr erneut das Arbeitsrecht (31), gefolgt vom Bau- und Architektenrecht (12), Miet- und Wohnungseigentumsrecht und dem Strafrecht (je 9).

Im Berichtszeitraum hat die Satzungsversammlung bei der BRAK eine wichtige Änderung der FAO beschlossen: Für den Nachweis der besonderen praktischen Erfahrungen im Fachgebiet wird für die Fälle eine Bearbeitungszeit von nunmehr fünf Jahren vor Antragstellung eingeräumt. Zuvor galt ein Drei-Jahres-Zeitraum. In der nachfolgenden Statistik sind Antragsverfahren unabhängig von deren Ausgang aufgeführt, die Zahlen korrespondieren also nicht zwingend mit den Zuwächsen im jeweiligen Fachgebiet, zudem sind in den bereinigten Gesamtzahlen Zu- und Abgänge enthalten (z.B. Aufnahme aus einem anderen Kammerbezirk, Verzicht auf den Fachanwaltstitel, Ausscheiden aus der Rechtsanwaltschaft).

2025	Anträge 2024	Anträge 2025	Titel (insgesamt)
Agrarrecht	0	0	6
Arbeitsrecht	35	31	707
Bank- und Kapitalrecht	0	0	95
Bau- und Architektenrecht	3	12	253
Erbrecht	6	6	108
Familienrecht	5	4	336
Gewerblicher Rechtsschutz	0	5	125
Handels- und Gesellschaftsrecht	6	4	143
Informationstechnologierecht	6	7	81
Insolvenz- und Sanierungsrecht	0	2	70
Internationales Wirtschaftsrecht	1	0	20
Medizinrecht	1	4	177
Miet- und Wohnungseigentumsrecht	4	9	396
Migrationsrecht	3	3	40
Sozialrecht	1	2	130
Sportrecht	0	0	2
Steuerrecht	5	6	264
Strafrecht	10	9	339
Transport- und Speditionsrecht	0	0	10
Urheber- und Medienrecht	1	0	95
Vergaberecht	12	8	101
Verkehrsrecht	4	7	216
Versicherungsrecht	0	1	104
Verwaltungsrecht	12	5	166
Insgesamt	115	125	3.984

3) Beschwerdeverfahren

Gesetzliche Grundlage der Bearbeitung von Beschwerden ist § 73 Abs. 2 Nr. 4 BRAO, wonach es dem Kammervorstand obliegt, Rügen zu erteilen. Beschwerden kommen in erster Linie von Mandanten und gegnerischen Kolleginnen und Kollegen. Anonyme Beschwerden werden nur bearbeitet, wenn sich zureichende Anhaltspunkte für das Vorliegen einer berufsrechtlichen Pflichtverletzung ergeben, weil dann ein Verfahren von Amts wegen einzuleiten ist.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 84 Rügen erteilt, etwas weniger als im Vorjahr (92). Bei geringen Berufsrechtsverstößen kommt eine missbilligende Belehrung, welche zukünftig gesetzlich geregelt werden soll, in Betracht. Kommen Gegner oder Gegnerinnen einer Beschwerde einem Auskunftersuchen des Vorstandes nicht nach, besteht die Möglichkeit einer Zwangsgeldfestsetzung (§ 57 Abs. 1 BRAO).

Kann der Kammervorstand den Sachverhalt mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln nicht aufklären oder reicht nach seiner Auffassung eine Rüge als Sanktionsmittel nicht aus, besteht die Möglichkeit, das Verfahren an die Generalstaatsanwaltschaft abzugeben.

4) Weitere Tätigkeiten in den Abteilungen

Die Mitglieder des Vorstandes bearbeiten in den sechs Abteilungen (Besetzung siehe unter XVI. Selbstverwaltungsgremien) sämtliche Angelegenheiten der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte. Die Zuständigkeit ergibt sich gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorstandes, soweit keine Sonderzuständigkeit vorliegt, nach dem Familiennamen des jeweiligen Mitglieds. Es besteht folgende Buchstabenzuständigkeit:

Abteilung I: A, B und D **Abteilung II: E – H** **Abteilung III: I – L**
Abteilung IV: Me – R **Abteilung V: Ma – Md, S** **Abteilung VI: C, T – Z**

Der nachfolgenden Statistik lässt sich nahezu das gesamte Aktenaufkommen der Abteilungen entnehmen.

Art		Abt. I	Abt. II	Abt. III	Abt. IV	Abt. V	Abt. VI	gesamt
Auskunft Datenschutz	AD	-	-	-	-	-	-	-
Berufsrechtliche Auskünfte	AB	23	38	21	16	20	20	138
Berufsrechtliche Fortbildung	Bfo	7	7	7	8	4	5	38
Beschwerdeverfahren	BS	191	358	240	236	193	172	1.390
Datenschutz	DS	-	-	-	18	-	-	18
Europäische / Ausländische Anwälte	EA	5	1	6	3	2	2	19
Fachanwaltsanträge	FA	125	-	-	-	-	-	125
Gebührengutachten	GG	-	25	-	-	-	-	25
Gebührensachen	GS	-	98	-	-	-	-	98
Geldwäsche-Anfragen	GwAB	2	-	-	-	-	-	2
Geldwäsche-Beauftragter	GwGB	1	-	-	-	-	-	1
Geldwäsche-Beschwerde	GwBS	1	-	-	-	-	-	1
Geldwäsche-Ordnungswidrigkeit	GwOW	23	-	-	-	-	-	23
Geldwäsche-Verpflichtetenfeststellung	GwVF	1	-	-	-	-	-	1
Geldwäsche-Verpflichtetenprüfung	GwVP	15	-	-	-	-	-	15
Informationsfreiheitsgesetz	IFG	-	-	-	1	-	-	1
Kanzleiabwicklung	KA	1	2	2	6	-	1	12
Kanzleibefreiungen	KB	6	15	11	11	8	6	57
Kanzleibefreiungen Syndikus	KBSY	-	1	2	2	1	-	6
Kanzleipflicht	KL	10	16	19	13	24	12	94
Mitteilung anwaltsgerichtliche Verfahren	ME	2	1	1	1	3	2	10
Mitteilung Strafsachen	MS	8	5	15	9	8	10	55
Mitteilung Zivilsachen	MZ	7	20	17	24	13	14	95
Nebentätigkeit	NT	-	-	-	-	-	362	362
Nebentätigkeit-Anfrage	NTA	-	-	-	-	-	-	-
Notarbewerbungen	PN	6	9	8	15	5	4	47
Ordnungswidrigkeit	OW	-	-	-	-	-	1	1
Personalverwaltung	PV	24	31	23	31	10	15	134
Presserechtliche Anfragen	PRG	-	-	-	-	-	1	1
Rechtsverkehr-Auskünfte	ABER	1	-	-	-	-	-	1
Rechtsverkehr-Beschwerde	BSER	1	4	2	0	2	-	9
Schutzschrift	SchS	-	-	-	1	2	2	5
Syndikus-Zulassung	SY	-	-	-	372	-	-	372
Syndikus-Änderungsmitteil./Erstreckung	SE	-	-	-	143	-	-	143
Syndikus-Verzicht	SV	-	-	-	248	-	-	248
Syndikus-Widerruf	SW	-	-	-	5	-	-	5
Unerlaubte Rechtsberatung	UR	-	-	-	-	42	-	42
Vergütung Vertreter/Abwickler	VG	3	-	3	1	-	-	7
Vermittlung	VM	7	4	6	7	6	9	39
Versicherungsanfragen	VS	3	11	15	10	5	-	44
Werbeangelegenheiten	AW	-	-	-	-	34	-	34
Werbung-Anfragen	AWA	-	-	-	-	2	-	2
Widerrufsverfahren	PZ	8	14	14	13	6	6	61
Zulassungsverfahren	ZU	-	-	-	-	-	767	767
Summe		481	660	412	1.194	390	1.411	4.548

Erläuterungen zur Verfahrensstatistik:

Berufsrechtliche Auskünfte enthalten Fragestellungen, die aufgrund ihrer Kompliziertheit oder weil eine schriftliche Bestätigung gewünscht wird, nicht telefonisch beantwortet wurden. Aufgrund Eilbedürftigkeit ist oftmals eine beschleunigte Bearbeitung erforderlich. In vielen Fällen erfolgt die Beantwortung durch das Mitglied der Abteilung, das den Vorsitz führt, oder die Geschäftsführung, doch in Einzelfällen ist auch eine Beratung in der jeweiligen Abteilung erforderlich.

Berufsrechtliche Fortbildung – diese Vorgänge betreffen allein die Verpflichtung von neu zugelassenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, innerhalb des ersten Jahres nach der Zulassung an einer Lehrveranstaltung über das rechtsanwaltliche Berufsrecht teilzunehmen (§ 43f Abs. 1 BRAO). Entsprechende Verstöße sind berufsrechtlich zu ahnden.

Beschwerdeverfahren siehe oben II. 3

Beschwerdeverfahren Elektronischer Rechtsverkehr siehe oben II. 3

Datenschutz: Nach der anwaltsgerichtlichen Rechtsprechung (Entscheidung vom 05. März 2018 [1 AnwG 34/16 = BRAK-Mitt. 2018, 208 ff.]) besteht grundsätzlich die Zuständigkeit der Rechtsanwaltskammer zur Prüfung und Ahndung von datenschutzrechtlichen Verletzungen von Kammermitgliedern. Die Einführung der Datenschutzgrundverordnung hat nicht zu einer wesentlichen Änderung der Rechtslage geführt. Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin hat sich für eine einschränkende Auslegung der berufsrechtlichen Relevanz von datenschutzrechtlichen Verstößen durch Kammermitglieder ausgesprochen. Danach sind vorgeworfene Datenschutzverstöße nur dann Gegenstand von berufsaufsichtsrechtlichen Verfahren, wenn sie geeignet sind, grundsätzlich an der gewissenhaften Berufsausübung des Kammermitglieds im Sinne des § 43 BRAO zu zweifeln. Diesbezügliche Eingaben sind überwiegend unschlüssig.

Europäische und ausländische Anwälte: Für die Prüfung der weiteren Zugehörigkeit zum Anwaltsberuf im Herkunftsstaat besteht eine Verpflichtung zur Vorlage einer Bescheinigung gemäß § 207 Abs. 1 S. 3 BRAO.

Fachanwaltsanträge siehe oben II. 2

Gebührengutachten: Diese werden größtenteils von Gerichten zur Frage der Rahmengebühr nach § 14 Abs. 2 RVG angefordert. Der Vorstand kann die Erstattung dieser Gutachten als gesetzliche Aufgabe nicht ablehnen. Dabei wird die Angemessenheit der jeweils geltend gemachten Rahmengebühr begutachtet – auf der Grundlage des sich aus der gerichtlichen Verfahrensakte als unstreitig ergebenden Sachverhaltes. Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer betreibt bei der Erstattung dieser Gutachten keine eigene Sachverhaltsaufklärung. Er hat sich ebenfalls nicht dazu zu äußern, ob die Gebühren dem Grunde nach entstanden sind.

Gebührensachen sind überwiegend Gebührenschildungen. Die Rechtsanwaltskammer kann im Rahmen von § 73 Abs. 2 Nr. 3 BRAO unverbindliche Vermittlungsverfahren zwischen den Mitgliedern der Kammer und ihren Mandantinnen und Mandanten durchführen. Im Rahmen dieser Vermittlungsverfahren können Schlichtungsvorschläge unterbreitet werden. Diese sind nur verbindlich, wenn sie von beiden Seiten angenommen werden (§ 73 Abs. 5 S. 2 BRAO). Es besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen einem Schlichtungsverfahren bei der bundesweiten Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft oder einem Vermittlungsverfahren bei der Rechtsanwaltskammer.

Geldwäscheprävention: → siehe unten II. 5

Informationsfreiheitsgesetz-Anträge: Gemäß § 3 BlnIFG besteht grundsätzlich für jeden Menschen ein Recht auf Einsicht oder Auskunft über den Inhalt der von der öffentlichen Stelle geführte Akten. Die hiermit verbundenen Abwägungen mit den Schutzrechten betroffener Personen bezüglich ihrer Daten kann in tatsächlich oder juristischer Hinsicht aufwändig sein. Im Berichtszeitraum ist hierfür eine Sonderzuständigkeit der Abteilung IV geschaffen worden.

Kanzleiabwicklungen: Sofern die Zulassung einer Rechtsanwältin oder eines Rechtsanwalts erlischt, ist für schwebende Angelegenheiten ein Abwickler oder eine Abwicklerin der Kanzlei zu bestellen (§ 55 BRAO). Die hiermit im Zusammenhang stehenden Verwaltungsvorgänge wie Sterbeurkunden, Mitteilungen von Mandanten und Bestallungsurkunde werden in Abwicklerakten gesammelt.

Kanzleibefreiungen: Anträge auf Befreiung von der Kanzleipflicht können wegen Einrichtung einer Kanzlei in anderen Staaten (§ 29a BRAO) oder zur Vermeidung von Härten (§ 29 BRAO) gestellt werden. Der letztgenannte Tatbestand kann beispielsweise gegeben sein bei Studienaufenthalten im Ausland oder in der Elternzeit. Dies gilt auch für Syndizi – deren regelmäßige Arbeitsstätte gilt als Kanzlei (§ 46c Abs. 4 BRAO), bei längeren Abwesenheitszeiten aus den genannten Gründen kommt ebenfalls eine Kanzleibefreiung in Betracht.

Kanzleipflicht: Dies sind Aufsichtsverfahren im Zusammenhang mit der Kanzlei, so Überprüfungen der Kanzlei, wenn beispielsweise Zustellungen nicht bewirkt werden können. Es besteht dann die Möglichkeit, Ermittlungen vor Ort vorzunehmen (§ 32 BRAO i.V.m. §§ 24 Abs. 1, 26 Abs. 1 VwVfG).

Mitteilungen anwaltsgerichtlicher Verfahren: Sofern ein anwaltsgerichtliches Ermittlungsverfahren keine sonstige „Vorlaufakte“ bei der RAK hatte – wie Beschwerdeverfahren – wird bei entsprechenden Mitteilungen eine neue Akte angelegt.

Mitteilungen in Strafsachen: Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer wird spätestens bei Anklageerhebung über Strafverfahren gegen Kammermitglieder informiert. Eigentlicher Handlungsbedarf besteht eher selten, da es Aufgabe der Generalstaatsanwaltschaft ist, einen sogenannten berufsrechtlichen Überhang zu prüfen und über die Einleitung eines anwaltsgerichtlichen Ermittlungsverfahrens zu entscheiden.

Mitteilungen in Zivilsachen: Hierbei handelt es sich um Vorgänge, in denen beispielsweise Zivilklagen gegen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte anhängig sind und die weitere Entwicklung im Hinblick auf finanzielle Implikationen abgewartet wird. Die meisten dieser Akten erledigen sich durch Klageabweisung oder Wegfall der Forderung nach Tilgung oder auf sonstige Weise, in einigen Fällen ergeben sich jedoch in der Folgezeit finanzielle Probleme, die die Einleitung eines Widerrufsverfahrens erforderlich machen.

Nebentätigkeiten: Hierunter fallen insbesondere alle Tätigkeiten für nichtanwaltliche Arbeitgeber/innen, sofern keine alleinige Zulassung als Syndizi erfolgt ist. Diese Tätigkeiten sind vom Vorstand im Hinblick auf ihre Vereinbarkeit mit dem Rechtsanwaltsberuf zu überprüfen (§ 14 Abs. 2 Nr. 8 BRAO). In Einzelfällen ist hiermit ein erhöhter Prüfungsaufwand verbunden, weil eine Anpassung des Arbeitsverhältnisses an berufsrechtliche Vorgaben erforderlich ist.

Notariatsbewerbungen: Sofern die Präsidentin des Kammergerichts (PräKG) neue Notariatsstellen aus schreibt, fallen bei der Rechtsanwaltskammer Aktenanforderungen bezüglich der Bewerberinnen und Bewerber an. Die Verfahren enden entweder durch Übersendung der Kopie einer Bestallungsurkunde durch die PräKG oder der Erledigungsmitteilung.

Ordnungswidrigkeiten: Hierunter fallen Verfahren nach OWiG i. V. m. § 6 der Dienstleistungs-Informationspflichten-Verordnung (DL-InfoV), die Zuständigkeit des Vorstandes folgt aus § 73b Abs. 1 BRAO.

Personalverwaltung: Es handelt sich in dieser Kategorie um allgemeine Verwaltungsvorgänge, die anderen Aktenregistern nicht zuzuordnen sind, beispielsweise Nachfragen bei fehlenden Telefonnummern, Anhörungen zum Gesundheitszustand, Vertretungsbestellungen.

Pressegesetz-Anfragen: Hierbei handelt es sich um einzelne formelle presse- und medienrechtliche Anfragen in Bezug auf berufsrechtliche Verfahren, die in Abgrenzung zu Anträgen nach dem Berliner Informationsfreiheitsgesetz gesondert geführt werden.

Rechtsverkehr – betreffen Anfragen insbesondere zum elektronischen Rechtsverkehr rund um das beA.

Schutzschrift: Hierunter fallen vorbeugende Erklärungen von Kammermitgliedern zu etwaigen Berufsverstößen.

Syndikus: Zulassung, Erstreckung, Verzicht, Widerruf: siehe oben II. 1

Unerlaubte Rechtsberatung: Der Vorstand verfolgt Verstöße gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz außergerichtlich, indem von den Anbietern strafbewehrte Unterlassungsverpflichtungen abgefordert werden. In den Fällen, in denen die Erklärung nicht abgegeben wird, kann Unterlassungsklage erhoben werden. Die Vorgänge blieben im Berichtsjahr konstant.

Vergütungen für Abwicklungen und Vertretungen werden festgesetzt, wenn sich die Beteiligten über die Höhe der Vergütung nicht einigen können. Für die festgesetzte Vergütung haftet die Rechtsanwaltskammer wie ein Bürge (§ 54 Abs. 4 Satz 4 BRAO). Entscheidungsbefug ist hierfür der Schatzmeister.

Vermittlungen erfolgen gemäß § 73 Abs. 2 Nr. 3 BRAO. Ausschließlich zuständig ist der Vorstand für Vermittlungsverfahren auf dem Gebiet des Berufsrechts, bei Streitigkeiten zwischen Kollegen und Kolleginnen und bei Vermittlungsverfahren bei einem Streitwert von über 15.000,00 €. In allen anderen Fällen muss sich die Antragsperson zwischen einer Vermittlung bei der zuständigen Rechtsanwaltskammer oder einer Vermittlung durch die Schlichtungsstelle entscheiden. Der Vermittlungsvorschlag der Kammer ist nur verbindlich, wenn er von beiden Seiten angenommen wird (§ 73 Abs. 5 BRAO).

Versicherungsanfragen gemäß § 51 Abs. 6 Satz 2 BRAO: Sofern das betroffene Kammermitglied nach schriftlicher Anhörung keine überwiegenden schutzwürdigen Interessen geltend machen kann, wird die begehrte Auskunft zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen erteilt.

Werbeangelegenheiten: Beratung und Überprüfung, ob die von Kammermitgliedern betriebene Werbung für ihre berufliche Tätigkeit gem. § 43b BRAO in Form und Inhalt sachlich erfolgt und beispielsweise nicht auf die Erteilung eines Auftrages im Einzelfall gerichtet ist. Zu den Werbeangelegenheiten gehört auch wettbewerbsrechtliches Vorgehen der Kammer. Die Rechtsanwaltskammer ist gem. § 8 Abs. 3 Nr. 2 UWG berechtigt und verpflichtet, Wettbewerbsverstöße zu verfolgen, die geeignet sind, die Gesamtheit der Kammermitglieder in ihren Interessen zu berühren. Die gerichtliche Vertretung erfolgt in diesen Fällen durch externe Kolleginnen und Kollegen.

Widerrufsverfahren siehe oben II. 1

Zulassungsverfahren siehe oben II. 1

Die wichtigsten **Zuständigkeiten** aller Abteilungen nach Buchstaben sind: Beschwerdeverfahren, Widerrufsverfahren, Kanzleipflichtbefreiungen, Abwicklungsbestellungen. Jeder Abteilung ist daneben eine Sonderzuständigkeit zugewiesen, die sich aus § 12 der Geschäftsordnung des Vorstandes ergibt:

Der **Abteilung I** obliegt schwerpunktmäßig die Verleihung von Bezeichnungen als Fachanwältin oder Fachanwalt, zusätzlich die Geldwäscheaufsicht. Erteilte Rügen: **14** (1 mehr als im Vorjahr).

Der **Abteilung II** obliegt als Sonderzuständigkeit die Bearbeitung von Gebührensachen, also gebührenrechtliche Anfragen der Mitglieder der Rechtsanwaltskammer. Zudem erstattet die Abteilung Gebührengutachten für Gerichte. Erteilte Rügen: **16** (1 weniger als im Vorjahr).

Der **Abteilung III** obliegt als Sonderzuständigkeit die Wahrnehmung der Befugnisse, die der Rechtsanwaltskammer als Verwaltungsbehörde für Ordnungswidrigkeiten gemäß Dienstleistungs-Informationspflichten-VO übertragen wurden. Erteilte Rügen: **5** (9 weniger als im Vorjahr)

Die **Abteilung IV** ist schwerpunktmäßig zuständig für die Zulassung von Syndikusrechtsanwältinnen und -rechtsanwälten sowie deren Rücknahme und Widerruf. Zudem ist sie neuerdings zuständig für Anträge nach dem Berliner Informationsfreiheitsgesetz und presse- und medienrechtliche Anfragen in Bezug auf berufsrechtliche Verfahren. Ihr obliegt die datenschutzrechtliche Aufsicht über die Kammermitglieder gemäß §§ 56, 73 Abs. 1 Nr. 4 BRAO. Erteilte Rügen: **16** (6 weniger als im Vorjahr)

Die **Abteilung V** bearbeitet als Sonderzuständigkeit das anwaltliche Werberecht (§ 43 b BRAO). Ihr obliegt die wettbewerbsrechtliche Verfolgung von Verstößen gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz. Erteilte Rügen: **19** (3 mehr als im Vorjahr).

Die **Abteilung VI** bearbeitet schwerpunktmäßig alle Zulassungs- und Aufnahmeverfahren (mit Ausnahme §§ 46a, 46b BRAO), zudem obliegt ihr die Prüfung von Nebentätigkeiten (§ 14 Abs. 2 Nr. 4, 5 BRAO). Erteilte Rügen: **14** (4 mehr als im Vorjahr).

5) Geldwäscheprävention

Die Rechtsanwaltskammer ist zuständige Stelle für die Geldwäscheaufsicht über Rechtsanwälte (§ 50 Nr. 3 GwG). Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind „Verpflichtete“ i. S. § 2 Abs. 1 Nr. 10 GwG, wenn sie die dort aufgeführten Kataloggeschäfte durchführen, so beispielsweise die Mitwirkung für ihre Mandanten an Kauf und Verkauf von Immobilien, der Verwaltung von Geld, Wertpapieren oder sonstigen Vermögenswerten oder die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen. In diesem Fall haben die Verpflichteten ein Risikomanagement durchzuführen (§ 4 GwG), welches eine Risikoanalyse umfasst (§ 5 GwG). Je nach Risiko sind angemessene interne Sicherungsmaßnahmen zu schaffen (§ 6 GwG) und kunden- und damit mandatsbezogene Sorgfaltspflichten einzuhalten (§§ 10 ff. GwG).

Ende 2025 versendete die Abteilung I der RAK Berlin an etwa 600 Kammermitglieder einen Fragebogen bezüglich der Mitwirkung an Kataloggeschäften i. S. § 2 Abs. 1 Nr. 10 GwG. Damit sollte – wie im Vorjahr – festgestellt werden, ob eine Verpflichteteneigenschaft des jeweiligen Kammermitglieds vorlag. Die Beantwortung konnte schriftlich oder elektronisch über einen Zugangsschlüssel im Internet vorgenommen werden. Festgestellte Verpflichtete hatten in einem gesonderten Verfahren einen zweiten Teil zur Verpflichtetenprüfung auszufüllen. Die Prüfkampagne ist noch nicht abgeschlossen. Es mussten im Berichtszeitraum erneut einige Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden, wobei hierbei oftmals Verstöße gegen die Auskunftspflicht (§ 56 Abs. 1 Nr. 73 GwG) vorgeworfen wurden. Einzelne Bußgelder vollstreckte die Berliner Finanzverwaltung im Wege der Amtshilfe.

III. Wichtige Reformvorhaben und Stellungnahmen in Gesetzgebungsvorhaben

Sammelanderkonten

Fremdgeld

Der Gesamtvorstand hat sich 2025 mehrfach mit dem Thema Sammelanderkonten, Fremdgeld und Nichtbeanstandungserlass befasst. Nach dem Gesetz zum automatischen Austausch von Informationen über Finanzkonten in Steuersachen (FKAustG) gelten auch anwaltliche Sammelanderkonten als melde- und somit prüfpflichtig nach dem europäischen Common Reporting Standard (CRS). Seit dem geänderten CRS Anwendungsschreiben des Bundesfinanzministeriums im Jahr 2022 wurden reihenweise anwaltliche Sammelanderkonten von den Banken gekündigt. Aufgrund intensiver Verhandlungen erfolgte im Jahr 2023 vom Bundesfinanzministerium ein „Nichtbeanstandungserlass“, der sodann bis Ende 2025 verlängert wurde. Dies hatte zur Folge, dass die Finanzämter bis zu diesem Zeitpunkt keine Sanktionen verhängten, wenn Banken anwaltliche Sammelanderkonten nicht als meldepflichtig nach dem (CRS) behandeln. Da der Nichtbeanstandungserlass drohte auszulaufen, bemühte sich die BRAK um eine Lösung für die Zeit ab 2026, um einerseits die Anwaltschaft vor Kündigungswellen durch die Banken zu schützen und andererseits staatliche Prüfungen von Ander- oder sogar Geschäftskonten abzuwenden. Auf mehreren BRAK-Hauptversammlungen und Präsidentenkonferenzen 2025 wurden Alternativen erörtert. Dabei gab es lange Zeit keine Einigung auf einen Kompromissvorschlag, auf den sich die BRAK, die Banken, das Bundesfinanzministerium sowie das Bundesjustizministerium einigen konnten.

Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin stellte neben diversen anderen Rechtsanwaltskammern in Frage, ob es angesichts der durch die anlasslosen Überprüfungssysteme entstehenden Einschränkungen für die Unabhängigkeit der Anwaltschaft und der von der Anwaltschaft in Zukunft zu tragenden erheblichen Kosten nicht sinnvoller sei, die Sammelanderkonten aufzugeben. Die von verschiedenen Rechtsanwaltskammern, auch von der RAK Berlin durchgeführte Umfrage unter den Kammermitgliedern, hat keine eindeutige Antwort auf die Frage gebracht, in welchem Umfang die Anwaltschaft noch Sammelanderkonten führt und auf diese angewiesen ist. Auf der 169. BRAK-HV am 18./19. September 2025 hat die BRAK-HV schließlich mehrheitlich beschlossen, dass bestimmte Transaktionsdaten auf Sammelanderkonten von einem elektronischen System über eine Schnittstelle der Banken abgerufen werden. Meldet das System eine Auffälligkeit, werden die Daten zur weiteren Prüfung an die regional zuständige Rechtsanwaltskammer übermittelt. Dieses System wurde vom Bankenverband und den Ministerien akzeptiert, auch wenn einige wichtige Fragen noch zu klären sind. Das Prüfsystem wird von der BRAK nun im Jahr 2026 entwickelt. Das Bundesfinanzministerium hat den Nichtanwendungserlass bis Ende 2026 verlängert. aufzugeben.

Verfassungsrechtliche Absicherung des Zugangs zum Recht

Der Gesamtvorstand hat sich in der Juli-Sitzung mit dem Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der Sicherung des Rechtsstaats der BRAK befasst, die verfassungsrechtliche Absicherung des Zugangs zum Recht in einen neuen Abs. 5 in Art. 19 GG aufzunehmen. Der Vorstand hält angesichts der aktuellen politischen Entwicklung eine verfassungsrechtliche Absicherung für sinnvoll, war jedoch der Auffassung, dass der Schutz der Anwaltschaft als Institutsgarantie in Art. 20 GG erfolgen sollte, da Art. 19 GG nur Bürgerrechte absichere: [Stellungnahme vom 22.08.2025](#). Auf der 169. BRAK-HV am 18./19. September 2025 wurde dies diskutiert und sodann beschlossen, einstimmig eine verfassungsrechtliche Absicherung in Art. 19 GG beschlossen. Der Bundesrat hat es in seiner Sitzung am 19.12.2025 allerdings abgelehnt, das Recht auf anwaltlichen Beistand im Grundgesetz zu verankern. Die BRAK hat dies mit [Presseerklärung vom 19.12.2025](#) bedauert, allerdings angekündigt, in der Frage nicht aufzugeben.

Beschlussvorschlag des Freistaates Bayern auf der 96. Justizministerkonferenz zur Änderung des Rechtsdienstleistungsgesetzes

RDG

Der Freistaat Bayern hat auf der 69. Justizministerkonferenz (JuMiKo) vorgeschlagen, die Befugnisse der Rechtsschutzversicherungen für außergerichtliche Rechtsberatung und Vertretung auszuweiten. Die RAK Berlin hat am 06. Oktober 2025 zusammen mit dem Berliner Anwaltsverein [in einer detaillierten Stellungnahme](#) sich entschieden gegen diese Pläne ausgesprochen. Es heißt dort: „Die vielfältigen Eingriffe in den Rechtsdienstleistungsbereich haben zur Folge, dass Verbraucher und Verbraucherinnen nicht mehr kontrollieren können, ob und inwieweit die Beratungsleistung unabhängig erfolgt. Das Vertrauen der Verbraucher und Verbraucherinnen in eine unabhängige und qualitativ hochwertige Rechtsberatung ist eine der Säulen des Rechtsstaats und muss geschützt werden. Hierunter fällt auch die freie Anwaltswahl.“

Die Kammerpräsidentin Dr. Vera Hofmann hat auf verschiedenen Ebenen hierzu Gespräche geführt. Die 69. JuMiKo hat am 07. November 2025 den bayerischen Beschlussvorschlag mit 14 Nein-Stimmen, 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung deutlich abgelehnt.

Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuordnung aufsichtsrechtlicher Verfahren

Der Gesamtvorstand hat sich in seiner Klausurtagung am 10./11. Oktober 2025 ausführlich mit dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuordnung aufsichtsrechtlicher Verfahren des Rechts der rechtsberatenden Berufe sowie zur Änderung weiterer Vorschriften befasst:

BRAO

- § 42 Abs. 3 BRAO – E (Zustimmungsfiktion bei Sozietätswechsel).

Die Sozietäterstreckung des Tätigkeitsverbotes aufgrund widerstreitender Interessen soll nach der vorgeschlagenen Neuregelung bei Unternehmensmandanten in Zukunft nicht nur bei deren ausdrücklicher Zustimmung, sondern auch aufgrund einer Zustimmungsfunktion nach ausreichender Aufklärung entfallen. Der Vorstand hat diesem Vorschlag zugestimmt, da die Risiken und Nachteile der bisherigen Regelung in erster Linie die wechselnden, häufig jungen Kolleginnen und Kollegen treffe und der Schutz der Unternehmensmandantschaft durch die Informationspflicht erhalten bleibe.

- § 73 BRAO-E (Rechtliche Hinweise / Einstellungen)

Der mit dem Referentenentwurf verfolgte Ansatz, bei rechtlichen Hinweisen künftig nicht zwischen anfechtbaren und nicht anfechtbaren Hinweisen sowie zwischen Hinweisen im Zusammenhang mit zukünftigem Verhalten und solchen im Rahmen berufsaufsichtsrechtlicher Verfahren zu unterscheiden, sondern eine Anfechtungsmöglichkeit für alle rechtlichen Hinweise im Sinne des § 73 Abs. 2 Nr. 1 BRAO-E vorzusehen, hielt der Vorstand für überzeugend, da die bisherige Differenzierung für Rechtsunsicherheit gesorgt habe. Dass nicht jede berufrechtliche Auskunft anfechtbar sein soll, könne durch eine klare Abgrenzung des rechtlichen Hinweises von der ebenfalls in § 73 Abs. 2 Nr. 1 BRAO vorgesehenen Beratung erreicht werden. Der Vorstand regte wegen des großen praktischen Bedürfnisses zugleich an, in einem neuen Absatz des § 73 BRAO gesetzlich klarzustellen, dass ein Berufsaufsichtsverfahren bei sehr geringer Schuld auch eingestellt werden kann.

- § 73c BRAO – E (Wettbewerbsrechtliches Vorgehen gegen Mitglieder)

Der Vorstand wandte sich dagegen, dass durch die Schaffung eines neuen § 73c BRAO die Möglichkeit des wettbewerbsrechtlichen Vorgehens der Rechtsanwaltskammern eingeschränkt werden soll. Der Vorstand wandte sich vor allem dagegen, dass die RAKn keine Ansprüche nach dem UWG mehr gegen Mitglieder einer anderen RAK geltend machen dürfen, da dadurch die Anspruchsberechtigung der Rechtsanwaltskammern ausgehebelt werde und sie schlechter gestellt würden als andere Marktteilnehmer.

Weitere Details der Erörterungen im Vorstand und der Stellungnahme ergeben sich aus dem [Protokoll der Klausurtagung am 10./11.10.2025 über TOP 2 ab S. 5](#) und aus der [Stellungnahme vom 15. Oktober 2025 gegenüber der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz](#).

Darüber hinaus hat der Gesamtvorstand

- in der Vorstandssitzung am 09. April 2025 unter TOP 5 beschlossen, [sich zur Stärkung der Resilienz des Berliner Verfassungsgerichtshofes für eine Veränderung der Berliner Verfassung einzusetzen](#);
- sich in der Vorstandssitzung am 14. Mai 2025 unter TOP 7 [mit der Einrichtung des Commercial Courts am Kammergericht und der Commercial Chambers am Landgericht befasst](#);
- sich in der Vorstandssitzung am 14. Mai 2025 unter TOP 6 und am 9. Juli 2025 unter TOP 4 mit der Kooperationsvereinbarung mit Legal Tech-Plattformen befasst;
- in der Vorstandssitzung am 09. Juli 2025 eine [Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie \(EU\) 2024/1069 über den Schutz von Personen, die sich öffentlich beteiligen, vor offensichtlich unbegründeten Klagen oder missbräuchlichen Gerichtsverfahren \(Anti-SLAPP\)](#) abgegeben;
- in der Vorstandssitzung am 10. Sept. 2025 unter TOP 6 beschlossen, [das Präsidium des AG Tiergarten aufzufordern, den nächtlichen ermittelrichterlichen Bereitschaftsdienst unverzüglich wieder einzuführen](#); das AG Tiergarten hat dennoch in seiner nächsten Präsidiumssitzung an seiner bisherigen Praxis festgehalten.

- in der Sitzung am 08. Okt. 2025 unter TOP 6 [Referentenentwürfe zweier Gesetze zur Stärkung digitaler Ermittlungsbefugnisse in der Polizeiarbeit kritisch erörtert](#). Da es sich bislang nur um vorläufige Gesetzentwürfe handelt, wird der Vorstand die späteren Gesetzentwürfe abwarten;
- ebenfalls in der Sitzung am 08. Okt. 2025 eine [ablehnende Stellungnahme zu den Vorschlägen des Deutschen Anwaltvereins für weitere Erleichterungen im Antragsverfahren auf Verleihung eines Fachanwaltstitels beschlossen](#);
- in der Sitzung am 12. Nov 2025 unter TOP 3 beschlossen, [zum Entwurf eines Gesetzes zur besseren Verhinderung missbräuchlicher Anerkennung der Vaterschaft, mit dem der Gesetzgeber ein neues Konzept einführen will, Stellung zu nehmen](#).

Die Kammerpräsidentin hat außerdem auf der Grundlage eines vom Ausschuss Digitalisierung der RAK verfassten Entwurfs am 23. Juni 2025 eine [Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Entwicklung des Online-Verfahrens in der Zivilgerichtsbarkeit](#) abgegeben.

IV. Kontakt

BRAK-Hauptversammlungen

Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* hat am 22. Januar 2025 und am 13. März 2025 an den Präsidentenkonferenzen der BRAK teilgenommen. Vom 8. bis 10. Mai 2025 hat die Kammerpräsidentin zusammen mit Vizepräsidentin *Johanna Eyser* und der Hauptgeschäftsführerin die 168. BRAK-HV in Landau/Pfalz besucht. Am 28. Juli 2025 hat die Kammerpräsidentin an der Präsidentenkonferenz der BRAK teilgenommen.

An der 169. BRAK-HV in Hannover am 18./19. September 2025 haben Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann*, Vizepräsidentin *Johanna Eyser*, Schatzmeister *Dr. Marcel Klugmann* und ein Geschäftsführer teilgenommen. Zentrale Themen der Hauptversammlung waren die verfassungsrechtliche Absicherung des Zugangs zum Recht, die Kooperationsvereinbarung mit Legal Tech-Plattformen und die Behandlung der Sammelanderkonten sowie die Einführung eines zentralen, elektronischen Systems zur automatischen Prüfung der Transaktionen auf Fremdgeldkonten. Am 27. November 2025 hat die Kammerpräsidentin an der Präsidentenkonferenz der BRAK und anschließend am parlamentarischen Abend teilgenommen. Hierbei hat sie u.a. mit dem amtierenden Vorsitzenden des Rechtsausschusses des Bundestages Gespräche geführt.

Weitere Veranstaltungen und Tätigkeit

Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* hat zusammen mit Vizepräsidentin *Johanna Eyser* am 14. Januar 2025 am Jahresauftakt des Deutschen Anwaltvereins (DAV) teilgenommen.

Am 29. Januar 2025 hat ein Treffen von Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann*, von fünf weiteren Vorstandsmitgliedern und der Hauptgeschäftsführerin mit Vertretern der Generalstaatsanwaltschaft stattgefunden.

Die Kammerpräsidentin hat zusammen mit der vom Vorstand Beauftragten für den Landesverband Freie Berufe e.V., *Kati Kunze*, am 4. Februar 2025 an der Mitgliederversammlung des Berliner Anwaltsvereins (BAV) teilgenommen und dort für eine Beteiligung des BAV am Landesverband Freie Berufe e.V. geworben.

Die Vorstandsmitglieder *André Feske* und *Marc Wesser* sowie ein wissenschaftlicher Mitarbeiter haben am 26. Februar 2025 am Sondersymposium zum Fremdbesitzverbot in Köln teilgenommen.

Am 7. März 2025 hat die Kammerpräsidentin an der Amtseinführung der Präsidentin des Kammergerichts *Dr. Andrea Diekmann* und am 14. März 2025 an der Amtseinführung des Präsidenten des Landgerichts *Dr. Christoph Mauntel* teilgenommen. Vorstandsmitglied *Stephan Schneider* hat bei der Amtseinführung von *Dr. Mauntel* eine Rede als Vorstandsmitglied der Vereinigung Berliner Strafverteidiger*innen gehalten.

Am 21. März 2025 hat auf der Geschäftsstelle der RAK Berlin die Jurysitzung des internationalen Ludovic-Trarieux-Menschenrechtspreises, der an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten verliehen wird, für das Jahr 2025 stattgefunden. An der Sitzung hat Vizepräsidentin und Menschenrechtsbeauftragte *Ursula Groos*, der bisherige Vizepräsident und Menschenrechtsbeauftragte *Bilinç Isparta* und der erste Menschenrechtsbeauftragte und Vizepräsident der RAK Berlin, *Bernd Häusler*, teilgenommen. Die Jury hat auf der Sitzung den russischen Kollegen Dimitry Talantov als Träger des 30. Ludovic-Trarieux-Preises bestimmt.

Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* hat am 31. März 2025 die Lesung von Referendarinnen und Referendaren aus Sebastian Haffners „Geschichte eines Deutschen“ im Kammergericht besucht. Vorstandsmitglied *Stephan Schneider* hat die Lesung für die Vereinigung Berliner Strafverteidiger*innen organisiert.

Vom 23. bis 25. April 2025 nahm die Kammerpräsidentin am 6. Internationalen Anwaltsforum der BRAK in Berlin mit dem Thema Resilienz und Wandel im Anwaltsberuf teil.

Am 15. Mai 2025 hat die Kammerpräsidentin am 29. Journalistenseminar der BRAK teilgenommen und am Abend den Empfang und das Abendessen des Journalistenseminars besucht, auf dem die neue Bundesjustizministerin *Dr. Stefanie Hubig* kurz nach ihrem Amtsantritt ein Grußwort gehalten hat.

Die Kammerpräsidentin hat am 16. Mai 2025 an der Amtseinführung des neuen Präsidenten des Amtsgerichts Tiergarten, *Prof. Dr. Dr. Peter Scholz*, teilgenommen.

Die Beauftragte des Vorstandes für das Deutsche Anwaltsinstitut e.V. (DAI), *Stephanie Bansemer*, hat am 16. Mai 2025 an der Mitgliederversammlung des DAI teilgenommen.

Vizepräsidentin *Johanna Eyser* hat am 17. Mai 2025 das „Ostreffen des Forums junge Anwaltschaft“ in Halle besucht.

Am 20. Mai 2025 haben die Kammerpräsidentin, mehrere Vorstandsmitglieder, die Hauptgeschäftsführerin und ein Geschäftsführer bei einem Treffen mit einer Marketingfirma den LinkedIn-Auftrittes der RAK Berlin evaluiert.

Die Kammerpräsidentin ist zum International Legal Community Annual Gathering in Eilat in Israel vom 25. bis 28. Mai 2025 gereist.

Der Beauftragte des Vorstandes für die Europäische Anwaltsföderation FBE *Marc Wesser* hat vom 29. bis 31. Mai 2025 am Generalkongress der FBE in Bern teilgenommen.

Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* und mehrere Vorstandsmitglieder haben vom 4. bis 7. Juni 2025 am Deutschen Anwaltstag in Berlin teilgenommen. Die Präsidentin hat darüber hinaus den Empfang des DAV zum Amtsantritt des neuen DAV-Präsidenten *Stefan von Raumer* und den Get-Together-Empfang beim Anwaltstag besucht. Die Präsidentin hat im Rahmen des Anwaltstages am 5. Juni 2025 an der Herausgebersitzung der Neuen Justiz teilgenommen.

Die Beauftragte des Vorstands für das DAI, *Stephanie Bansemer*, hat am 16. Mai 2025 an der Mitgliederversammlung des DAI teilgenommen.

Vizepräsidentin *Johanna Eyser* hat am 13. Juni 2025 an einer Fachtagung zum Fachkräftemangel im Abgeordnetenhaus teilgenommen.

Vorstandsmitglied *Dr. Michael Melber* hat am 17. Juni 2025 im Kammergericht die Einführungsveranstaltung zum Commercial Court Berlin besucht.

Die Kammerpräsidentin hat am 19. Juni 2025 am Jahrestreffen der Wirtschaftsprüferkammer in Berlin teilgenommen.

Vizepräsidentin *Johanna Eyser* hat am 20. Juni 2025 das Sommerfest der Rechtsanwaltskammer Brandenburg besucht, auf dem der bisherige Präsident der RAK Brandenburg, *Dr. Frank Engelmann*, verabschiedet wurde.

Am 24. Juni 2025 hat Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* zusammen mit der Beauftragten für die Zusammenarbeit mit dem Verband Freie Berufe Berlin e.V., *Kati Kunze*, am parlamentarischen Abend des Verbandes teilgenommen.

Die Kammerpräsidentin hat am 1. Juli 2025 an der Online-Veranstaltung des BMJV zur Verleihung des „Fritz Bauer Studienkreises für Menschenrechte in Juristischer Zeitgeschichte“ teilgenommen.

Am 4. Juli 2025 hat die Kammerpräsidentin den Festakt zum 75-jährigen Bestehen der Berliner Anwaltschaft besucht.

Am 8. Juli 2025 hat sie am Sommerempfang der jüdischen Gemeinde zu Berlin teilgenommen

Am 20. Juli 2025 hat im Innenhof des Hans-Litten-Hauses die Freisprechungsfeier der Azubis stattgefunden, auf der der Beauftragte des Vorstandes für das Berufsausbildungswesen *André Feske* eine Ansprache gehalten hat.

Am 21. Juli 2025 hat die Kammerpräsidentin die Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung des Anwaltsrechts an der Humboldt-Universität besucht.

Am 23. Juli 2025 war die Kammerpräsidentin Gast des „Pride Empfangs“ des DAV.

Am 28. August 2025 hat Vizepräsident *Dr. Sebastian Creutz* für die Rechtsanwaltskammer im Rahmen der Vergabe des Svarez-Preises für ausgezeichnete Promotionen in Berlin und Brandenburg sein Votum abgegeben.

Vizepräsidentin und Menschenrechtsbeauftragte *Ursula Groos* hat am 9. und 10. September 2025 den Prozess gegen die Mitglieder des Vorstandes der RAK Istanbul in der Türkei beobachtet.

Am 11. September 2025 hat Vizepräsidentin *Johanna Eyser* auf der Geschäftsstelle der RAK der Kanzlei Becker Büttner Held (BBH) das erste Ausbildungssiegel der RAK Berlin verliehen.

Die Kammerpräsidentin hat am 13. Sept. 2025 an der Mitgliederversammlung des Deutschen Juristinnenbundes in Kassel teilgenommen.

Am 16. September 2025 hat in den Räumen der Geschäftsstelle eine Veranstaltung des Bundes Freie Berufe unter Beteiligung von Frau *Büdenbender*, der Frau des Bundespräsidenten, und von Vorstandsmitglied *André Feske* zum Thema „Das Ausbildungssystem der freien Berufe“ stattgefunden.

Die Vorstandsmitglieder *Arepaade Empere* und *Georg C. Schäfer* haben am 19. September 2025 an der Legal Lounge Berlin, einer gemeinsamen Veranstaltung des Netzwerks Afro-Deutsche-Jurist: innen e.V. und Foreign Trained Lawyers in Germany, teilgenommen.

Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* hat am 23. September 2025 das Anwaltsessen der RAK Düsseldorf besucht, auf der der frühere Kammerpräsident *Dr. Marcus Mollnau* darüber referierte, wie die Rechtsanwaltskammern zukunftsfähig bleiben können.

Johanna Eyser, Vizepräsidentin und Beauftragte für die Juristenausbildung und die weitere Beauftragte für die Juristenausbildung *Stephanie Bansemer* haben am 13. Oktober 2025 beim Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt das Treffen der AG-Leiter besucht.

Die Vorsitzende der Gebührenabteilung II, *Kati Kunze*, und die Referentin der Rechtsanwaltskammer sind zur 86. Tagung der Gebührenreferenten in München am 18. Oktober 2025 gefahren.

Vorstandsmitglied *Diana Blum* wurde am 22. Oktober 2025 vom TV-Sender Kabel 1 zum Thema „Fake Kanzleien“ interviewt, das am 05. Februar 2026 ausgestrahlt werden sollte.

Die Kammerpräsidentin und das Vorstandsmitglied *Kati Kunze* haben am 3. November 2025 den Live-Podcast des Deutschen Juristenbundes (DJB) besucht, in dem Prof. Dr. Dr. hc. *Susanne Baer*, die neue Präsidentin des DJB, interviewt wurde.

Am 5. November 2025 hat im Landgericht II die sehr gut besuchte Fortbildungsveranstaltung des Landgerichts II und der RAK Berlin über das Güterichterverfahren stattgefunden, die die Mediationsbeauftragte des Vorstandes *Corina Gräßer* organisiert und moderiert hat.

Vorstandsmitglied *Marc Wesser* wurde am 06. November 2025 von der Zeitschrift *Juve* zum Thema Rechtsschutzversicherungen interviewt.

Am Herbstempfang des Berliner Anwaltsvereins am 6. November 2025 hat die Kammerpräsidentin zusammen mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern teilgenommen.

Die Kammerpräsidentin hat am 7. November 2025 an der 23. Berliner Konferenz der Europäischen Rechtsanwaltschaften teilgenommen sowie mit weiteren Vorstandsmitgliedern das Berliner Anwaltsessen besucht.

Mehrere Vorstandsmitglieder haben am 7. November 2025 an der langen Nacht des Kammergerichts teilgenommen.

Am 12. November 2025 hat es vor dem jährlichen Empfang der RAK Berlin für die neu zugelassenen Kammermitglieder einen Austausch mehrerer Präsidiumsmitglieder der RAK Berlin mit zwölf neu zugelassenen Mitgliedern über deren Erwartungen und Anregungen an die Rechtsanwaltskammer gegeben.

Ursula Groos, Vizepräsidentin und Menschenrechtsbeauftragte, hat am 13. November 2025 an der Verleihung des Ludovic-Trarieux-Preises in Paris an den russischen Rechtsanwalt *Dimitry Talantov* teilgenommen. Zugleich wurde dabei das 40-jährige Bestehen des Ludovic-Trarieux-Preises begangen.

Am 19. November 2025 hat die sehr gut besuchte und hochkarätig besetzte Veranstaltung „Rechtsanwältinnen in Führungspositionen“ auf der Geschäftsstelle stattgefunden, die von Vorstandsmitglied *Corina Gräßer* organisiert und moderiert wurde.

Am 19. November 2025 hat der Beauftragte für das Ausbildungswesen *André Feske* den Ausbildungstag der Hans-Litten-Schule besucht.

Vom 26. bis 29. November 2025 waren die Vorstandsmitglieder *Diana Blum* und *Dr. Christoph-David Munding* Gäste der Rentrée du Barreau de Paris in Paris.

Die Kammerpräsidentin hat am 26. November 2025 an der Amtseinführung von *Prof. Dr. Bertram Schmitt*, neuer Schlichter der Schlichtungsstelle der Anwaltschaft und früherer Richter am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag, teilgenommen.

Die Beauftragte des Vorstands für die Zusammenarbeit mit dem Verband Freie Berufe, *Kati Kunze*, hat am 26. November 2025 am Weihnachtessen des Landesverbandes Freie Berufe Berlin teilgenommen.

Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* und das Vorstandsmitglied *Marc Wesser* haben am 2. Dezember 2025 den Begrüßungsabend der „Mind the Tech Berlin 2025 Conference“ besucht.

Die Kammerpräsidentin hat zusammen mit den Vorstandsmitgliedern *Kati Kunze* und *Stephanie Bansemer* am 5. Dezember 2025 an der 8. Konferenz „Anwaltschaft im Blick der Wissenschaft“ zum Thema „Braucht die Anwaltschaft ein neues Vergütungssystem?“ in Hannover teilgenommen.

Die Kammerpräsidentin hat am 9. Dezember 2025 die Verabschiedung der Präsidentin des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg, *Sabine Schudoma*, und die Amtseinführung des neuen Präsidenten *Jess Möller* besucht.

Am 9. Dezember 2025 haben die Vorstandsmitglieder *André Feske* und *Georg C. Schäfer* an der Sitzung des Berufsbildungsausschusses teilgenommen.

V. Interessenwahrnehmung in der Bundesrechtsanwaltskammer

1) Hauptversammlungen

Die 168. Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer fand am 9. Mai 2025 in Landau statt. Neben einem Ausblick auf die Rechts- und Justizpolitik der neuen Koalition und einer Analyse des Koalitionsvertrags durch den Präsidenten der BRAK befassten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausführlich mit dem Thema „Umgang mit Fremdgeldern“ bzw. Sammelanderkonten (dazu mehr unter III.) auf der Tagesordnung.

Darüber hinaus bildeten die Haushaltsberatungen wieder einen Schwerpunkt der Frühjahrstagung der Bundesrechtsanwaltskammer. Die Rechtsanwaltskammer Berlin hat in Umsetzung der dort gefassten Beschlüsse im Jahr 2026 für jedes Kammermitglied einen Beitrag von insgesamt 121,50 € an die Bundesrechtsanwaltskammer abzuführen.

Dieser Beitrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Der Beitragsanteil 2026 für den Elektronischen Rechtsverkehr ist auf 74,00 € pro Mitglied jeder Kammer festgesetzt worden. Damit bleibt der Beitrag im Vergleich zum Vorjahr stabil.
- Der sonstige Beitrag an die BRAK für das Jahr 2026 ist auf 42,50 € pro Mitglied und damit in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt worden.
- Ebenfalls unverändert bleibt der Beitrag zur Finanzierung der Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft, der für das Jahr 2026 wieder auf 5,00 € pro Mitglied festgesetzt wurde.

Auf der 169. Hauptversammlung am 19. September 2025 in Hannover wurde neben der Reform des Zivilprozesses über den Stand der digitalen Transformation der Justiz berichtet und intensiv über den Vorschlag der BRAK zur Verankerung des Rechts auf einen unabhängigen anwaltlichen Beistand in einem neuen Abs. 5 zu Art. 19 Grundgesetz diskutiert. Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin hatte sich im Vorfeld der Hauptversammlung mit dem Vorschlag des Verfassungsrechtsausschusses der BRAK befasst und stattdessen ange-regt, die verfassungsrechtliche Absicherung des Zugangs zum Recht nicht in Art. 19 GG, sondern vielmehr als Institutsgarantie in Art. 20 GG (dazu mehr III.) vorzunehmen.

Auf Antrag des Vorstands der Rechtsanwaltskammer Berlin kam man überein, die Geschäftsmodelle von Legal Tech Anbietern, die zumeist auf einer engen Verquickung der Plattform-Anbieter, der Rechtsschutzversicherer und der über die Plattform tätigen Partneranwälte basieren, im Hinblick auf Verstöße u.a. gegen die anwaltliche Unabhängigkeit und Verschwiegenheit, die Pflicht zur unverzüglichen Auskehrung von Fremdgeld (§ 43 Abs. 7 BRAO), die Anforderung zur Inanspruchnahme von externen Dienstleistern (§ 43e BRAO) sowie unzulässige Provisionsvereinbarungen bundesweit in den Blick zu nehmen und dazu über eine Cloudplattform der BRAK in einen Informationsaustausch innerhalb der Kammern einzutreten.

2) Gebührenreferententagung

Die 86. Tagung der Gebührenreferenten wurde im Berichtsjahr am 18. Oktober 2025 von der Rechtsanwaltskammer München ausgerichtet. Unter Bezugnahme auf die Diskussion in der 85. Gebührenreferententagung wurde auf Anregung der Vorsitzenden der Berliner Gebührenabteilung, *Kati Kunze*, ein weiteres Mal der Kostenfestsetzungsbeschluss eines Sozialgerichts zu den Synergieeffekten, die durch die gleichzeitige Bearbeitung von Parallelverfahren entstehen, diskutiert (dazu auf JB 2024, S.19). Die Gebührenreferenten haben beschlossen zur Hilfestellung für die im Sozialrecht tätigen Kolleginnen und Kollegen ein Argumentationspapier zu entwerfen und dieses über die Rechtsanwaltskammern zur Verfügung zu stellen.

VI. Ausbildung

1) Juristenausbildung

Im Berichtsjahr wurden für insgesamt 624 Referendarinnen und Referendare aus vier Einstellungskampagnen des Kammergerichts 20 Einführungslehrgänge und 40 Arbeitsgemeinschaften abgehalten, die im Wesentlichen von der Geschäftsstelle der Kammer organisiert wurden. Die inhaltliche Ausgestaltung und Verantwortung oblag den 181 AG-Leiterinnen und -Leitern aus der Anwaltschaft. Die Suche nach neuen AG-Leiterinnen und -Leitern wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt, denn trotz teilweise erfolgreicher Akquise besteht anhaltend Bedarf an neuen Lehrenden.

Für alle AG-Leiter der anwaltlichen Arbeitsgemeinschaften bestand zudem wieder Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern der Kammer, des Kammergerichts und des GJPA Berlin Brandenburg im Oktober des Berichtsjahres. Neben inhaltlichen Fragen zu den Arbeitsgemeinschaften im Hinblick auf die Anerkennungsfähigkeit von 4 Stunden als Fortbildung i. S. d. § 43f BRAO für die Neuzugelassenen wurde die erforderliche Vorbereitung der Referendarinnen auf die Examensklausuren thematisiert. Als sehr positiv wurde von allen Beteiligten hierzu die seit Dezember 2023 eingeführte Möglichkeit bewertet, sowohl die Probe als auch Examensklausuren in digitaler Form schreiben zu lassen. So entschieden sich schon 99 % der Referendarinnen und Referendare im Berichtsjahr für die sog. "E-Klausur" auch im Examen. Für die im Jahr 2026 anstehende Überarbeitung der Musterstundenpläne ist beabsichtigt, die vereinzelte Kritik aus dem Kreis der Referendare berücksichtigen zu wollen.

2) Ausbildung der Rechtsanwaltsfachangestellten und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten

a) Ausbildungszahlen

Im Berichtsjahr wurden 113 Registrierungen von abgeschlossenen Ausbildungsverträgen vorgenommen. Damit war die Zahl gegenüber dem Vorjahr rückläufig, 2024 konnten noch 147 Verträge neu abgeschlossen werden. Die absolute Zahl vorzeitiger Vertragsauflösungen konnte zwar stabil gehalten werden: jeweils 33 in den letzten beiden Jahren. Im Ergebnis dieser Entwicklung lagen zum Jahresende 2025 in der Gesamtsaldierung weniger Verträge vor (80 statt zuvor 114). Die Zahl der Schulklassen in diesem Berufszweig an der Hans-Litten-Schule konnte gehalten werden.

Zahl der Ausbildungsverhältnisse rückläufig

b) Ausbildungsförderung

Die Rechtsanwaltskammer Berlin hat sich intensiv bemüht, den rückläufigen Ausbildungszahlen entgegenzuwirken und u. a. im vergangenen Jahr ein deutliches Engagement in Schulen gezeigt (→ siehe auch X.).

Im Berichtszeitraum war die RAK auf zahlreichen Veranstaltungen mit einem Infostand präsent. Teilnahmen erfolgten an einer Informationsveranstaltung im *Berufsinformationszentrum (BIZ)* der Bundesagentur für Arbeit am 6. März 2025 in Berlin-Mitte, *ABI Zukunfts-Messe* im Ludwig-Erhard-Haus 29. März 2024, einer Berufsorientierung am *Paulsen-Gymnasium* in Berlin-Steglitz (2. April 2025), einer Berufsmesse am *Schulcampus Wilhelmstadtsschulen Spandau* (16. Mai 2025), einer Berufsmesse am *Inge-Deutschkron-Gymnasium* in Berlin-Wilhelmsruh (12. Juni 2025), Sommerfest mit Berufsmesse am *Leopoldplatz* (25. Juni 2025), Sommerfest mit Berufsmesse am *Hermann-Ehlers-Gymnasium* in Berlin-Steglitz (28. Juni 2025), einer Berufsmesse der *Arbeitsagentur* (7. Juli 2025), einer *Last-Minute-Börse* der *Arbeitsagentur* (11. September 2025) und der *Zukunftswoche* an der *Merian-Schule* in Berlin-Köpenick (18. Dezember 2025).

Fortgesetzt wurde die Bewerbung der Ausbildungsberufe der ReFa und ReNoFa auf der Ausbildungsplattform „ausbildung.berlin“, organisiert von der Industrie- und Handelskammer Berlin.

Mit dem verstärkten Einsatz von Rundschreiben per E-Mail an Ausbildungskanzleien, Beiträgen auf LinkedIn oder der Internetseite der RAK Berlin ist für Belange der Ausbildung informiert und geworben worden - so beispielsweise Informationen über den *BoysDay 2025* (17. März 2025).

Das von der Rechtsanwaltskammer Berlin erstellte *LinkedIn*-Profil, auf dem auch über Angelegenheiten der Ausbildung und der Ausbildungsförderung informiert wird, hat unterdessen die Follower-Zahlen deutlich erhöhen können (Stand Ende Dezember 2025 ca. 830).

Der Kammervorstand hat am 8. Januar 2025 beschlossen, mit der RAK Koblenz hinsichtlich des Qualitätssiegels „Azubi geprüft“ im Rahmen eines Lizenzvertrages zusammenzuarbeiten. Mit diesem Siegel wird einzelnen Ausbildungskanzleien die hohe Qualität in der Ausbildung zur ReFa und ReNoFa bescheinigt. Hierfür ist die Erfüllung verschiedener Kriterien, unter anderem die Teilnahme an einem Führungskräfte-seminar, erforderlich. Am 11. September 2025 konnte das erste Siegel an eine mittelständische Sozietät durch Vizepräsidentin *Johanna Eyser* verliehen werden.

Qualitätssiegel
„Azubi ge-
prüft“

c) Prüfungsergebnisse

Die Prüfungen fanden in den Räumen des Steuerberaterverbandes in der Littenstraße in Berlin-Mitte statt. Die abgenommenen Prüfungen hatten folgende Ergebnisse:

1. Zwischenprüfung

An den beiden Zwischenprüfungen nahmen 107 Auszubildende und 4 Umschüler teil.

2. Abschlussprüfung 2025/I

An der ersten Abschlussprüfung nahmen 38 Auszubildende teil und schlossen mit folgenden Ergebnissen die Ausbildung ab:

sehr gut	5	=	13,16 %
gut	11	=	28,95 %
befriedigend	9	=	23,68 %
ausreichend	5	=	13,16 %
nicht bestanden	8	=	21,05 %

Weitere 3 Prüfungsteilnehmende von privaten Bildungsträgern erzielten folgende Ergebnisse:

sehr gut	0	=	0,0 %
gut	1	=	33,33 %
befriedigend	1	=	33,33 %
ausreichend	1	=	33,33 %
nicht bestanden	0	=	0,0 %

Die Gesamtdurchfallquote bei dieser Prüfung betrug 21,05 %.

3. Abschlussprüfung 2025/II

An der zweiten Prüfung nahmen 60 Auszubildende teil und schlossen mit folgenden Ergebnissen die Ausbildung ab:

sehr gut	0	=	0,0 %
gut	17	=	28,33 %
befriedigend	23	=	38,33 %
ausreichend	11	=	18,33 %
nicht bestanden	9	=	15,00 %

Die Gesamtdurchfallquote betrug 15,0 %.

4. Rechtsfachwirtprüfung

Für Rechtsanwaltsfachangestellte (ReFa) und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte (ReNoFa) ist eine zusätzliche Qualifizierung zum/zur geprüfte/n Rechtsfachwirt/in möglich. Die Qualifizierung erfolgt durch ein auf die Berufsausbildung aufbauendes Studium. Studienzugangsvoraussetzung ist im Regelfall der Nachweis einer mindestens zweijährigen fachlichen Tätigkeit nach Abschluss der Berufsausbildung. In Berlin bieten die Berliner Hochschule für Technik (zuvor Beuth) und der „RENO Bundesverband - Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellten e.V.“ entsprechende Fernstudienlehrgänge mit anderthalbjähriger Dauer an. Die Prüfungen erfolgen durch die Rechtsanwaltskammer Berlin, wobei ein Großteil der Teilnehmenden nicht in Berlin wohnhaft ist.

Der Rechtsfachwirtprüfung haben sich insgesamt 48 Kandidatinnen und Kandidaten unterzogen (- 10).

bestanden	34	=	70,83 %
nicht bestanden	21	=	29,17 %

d) Berufsbildungsausschuss

Der Berufsbildungsausschuss hat im Berichtszeitraum viermal getagt (24. März 2025, 16. Juni 2025, 17. September 2025 und 9. Dezember 2025). Ein Thema war die Umsetzung des Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetzes (BVaDiG).

e) Schlichtungsausschuss

Unter dem Vorsitzenden RAuNaD *Dr. Peter Meier* war der Schlichtungsausschuss in einem Fall tätig, der durch eine Einigung beendet wurde.

f) Freisprechungsfeiern

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen wurden erneut in den Räumlichkeiten bzw. im schönen Innenhof der Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer Berlin in der Littenstraße verabschiedet (3. Februar 2025 und 20. Juli 2025). An beiden Veranstaltungen nahmen seitens der RAK Berlin Präsidiumsmitglied und Ausbildungsbeauftragter RA *André Feske*, seitens der Hans-Litten-Schule Studiendirektorin *Anja Meyer-Heidemann* und die Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses, *Dorothee Dralle*, teil. Der Landesverband ReNo Berlin-Brandenburg war mit den Vorstandsmitgliedern *Ivonne Weber* im Winter und *Angela Hovemeyer* im Sommer vertreten.

g) Sonstiges

Die Kammerversammlung hat am 5. März 2025 mit Beschluss eine neue Entschädigungsordnung für das Ausbildungswesen einschließlich Fortbildungsprüfungen eingeführt, die später von der zuständigen Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung genehmigt wurde. Damit wurden auch erstmalig Entschädigungen für die Teilnahme an Messen und Schulveranstaltungen im Rahmen der Ausbildungsförderung eingeführt.

VII. Internationale Kontakte

1) Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern (FBE)

Die Rechtsanwaltskammer Berlin ist Mitglied im Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern. Neben dem Austausch der Rechtsanwaltskammern untereinander, beispielsweise auf dem 6. Internationalen Anwaltsforum der BRAK in Berlin im April 2025, an dem die Kammerpräsidentin teilnahm (siehe oben), hat sich der Verband zum Ziel gesetzt, die Interessenvertretung u.a. bei den europäischen Institutionen zu fördern. Der Generalkongress fand vom 29. - 31. Mai 2025 in Bern statt und wurde vom FBE Beauftragten des Vorstands, *Marc Wesser*, besucht. Schwerpunktthema des Austauschs waren die Konvention des Europarats zum Schutz des Anwaltsberufs und die Frage, wie die Zukunft des Anwaltsberufs für die nächste Anwaltsgeneration im Hinblick auf die Förderung der generationsübergreifenden Wissensweitergabe, Integration von KI sowie ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben mitgestaltet werden kann.

2) Kooperationsabkommen mit der Rechtsanwaltskammer Paris

Die Rechtsanwaltskammer unterhält ein Kooperationsabkommen mit der Rechtsanwaltskammer Paris. Die Vorstandsmitglieder *Diana Blum* und *Dr. Christoph-David Munding* haben vom 26. - 29. November 2025 an der Rentrée du Barreau, der Festveranstaltung der Rechtsanwaltskammer Paris zu Beginn des juristischen Jahres, in Paris teilgenommen. Zentrales Thema der die Rentrée begleitenden inhaltlichen Tagung war die Sorge um die mentale Gesundheit der Anwaltschaft infolge der Terroranschläge in Paris vor 10 Jahren.

3) Freundschaftsvertrag mit der Rechtsanwaltskammer Tel Aviv

Die Rechtsanwaltskammer Berlin unterhält mit der Rechtsanwaltskammer Tel Aviv einen Freundschaftsvertrag. Auf Einladung der Rechtsanwaltskammer Tel Aviv hat die Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* vom 25. - 28. Mai 2025 an einer internationalen Tagung in Eilat teilgenommen. Auf der Tagung mit 150 Teilnehmern sprachen sich sowohl die Generalstaatsanwältin von Israel als auch der Präsident des Supreme Court gegen die weiterhin umstrittene Justizreform in Israel aus, mit der der Politik mehr Einfluss auf die Besetzung des Supreme Courts eingeräumt werden soll. In Jerusalem erhielt die Kammerpräsidentin eine persönliche Führung durch den Supreme Court.

4) Kooperationsvereinbarung mit der International Criminal Court Bar Association (ICCBA)

Der Vorstand ist im Berichtsjahr eine Kooperation mit der International Criminal Court Bar Association eingegangen. Bei der ICCBA handelt es sich um eine Vereinigung von Rechtspraktikerinnen und Rechtspraktikern am internationalen Strafgerichtshof, die ihren Mitgliedern Unterstützung und Dienstleistungen, wie beispielsweise Veranstaltung zu ausgewählten Themen, anbietet. Die Kooperation ist darauf gerichtet, den Mitgliedern der Rechtsanwaltskammer Berlin die Arbeit des internationalen Strafgerichtshofs und der ICCBA näher zu bringen und bekannt zu machen.

VIII. Menschenrechte und Freiheitsrechte

1. Tag der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts

Zum 15. Internationalen Tag der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts rief die RAK Berlin am 24. Januar 2025 wie jedes Jahr gemeinsam mit einem internationalen Netzwerk aus Anwaltskammern und Anwaltsorganisationen zu einer Kundgebung vor der Botschaft des diesjährigen Schwerpunktlandes Belarus auf. Es wurde auf die prekäre und bedrohliche Lage der Kolleginnen und Kollegen in Belarus hingewiesen, die teilweise inhaftiert sind, das Land verlassen mussten oder nicht mehr unabhängig tätig werden können. Darauf hatte die UN-Sonderberichterstatterin zur Unabhängigkeit von Richter- und Anwaltschaft, *Margaret Satterthwaite*, bei der Pressekonferenz am 22.01.2025 hingewiesen und dazu ausgeführt, dass auf Druck der Regierung seit 2020 über 500 Anwälte und Anwältinnen ihre Zulassung verloren hätten. Heute gebe es im Durchschnitt für 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner nur noch 1 Anwalt bzw. Anwältin. (In Berlin beträgt der Schnitt ca. 1 je 260).

Bei der Kundgebung wurde u.a. die sofortige Freilassung der Kolleginnen und Kollegen *Maria Kolesnikova*, *Vitaly Braginets*, *Aliaksandr Danilevich*, *Anastasiya Lazarenka*, *Aliaksei Barodka* und *Maksim Znak* gefordert. Am Ende der Kundgebung legte die Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* den Jahresbericht sowie die Petition mit den Forderungen in den Briefkasten der Botschaft. Beide Dokumente sind auf der Website der Kammer veröffentlicht.

Das Schicksal der inhaftierten und nicht inhaftierten Kolleginnen und Kollegen in Belarus sowie das eigene hatten die Kolleginnen *Ludmila Kazak* und *Maria Kolesava-Hudzilina* aus Belarus – beide leben im Exil - am Vortag bei einer gemeinsamen Infoveranstaltung des Deutschen Anwaltvereins (DAV), der RAK Berlin und des Republikanischen Anwältinnen- und Anwältevereins (RAV) eindrücklich geschildert. Die Veranstaltung fand in den Räumen des DAV statt und wurde von Lisa Gürth von der Friedrich-Ebert-Stiftung moderiert. Der Einladung waren ca. 50 Kolleginnen und Kollegen gefolgt. Die Kolleginnen aus Belarus beeindruckten mit ihrer klaren Haltung zu den Menschenrechten und einer freien, unabhängigen Advokatur.

Im Dezember 2025 wurde zumindest der Kollege *Maksim Znak* überraschend vorzeitig entlassen, musste aber das Land verlassen.

2. Ludovic-Trarieux-Menschenrechtspreis

Am 21. März 2025 war die RAK Berlin Gastgeberin der Jurysitzung des Ludovic-Trarieux-Menschenrechtspreises, in der der diesjährige Preisträger sowie die „Kammer des Jahres“ gewählt wurden. Der Preis wird alljährlich an Kolleginnen und Kollegen vergeben, die sich in außerordentlicher Weise um die Menschenrechte verdient gemacht haben, letzteres in der Regel um den hohen Preis ihrer Freiheit und Gesundheit. Die Jury bilden diverse europäische Rechtsanwaltskammern – u.a. die RAK Berlin – und internationale Anwaltsvereinigungen.

Für die RAK Berlin nahmen der erste Menschenrechtsbeauftragte der RAK Berlin, *Bernd Häusler*, der ehemalige MR-Beauftragte und aktuelle Türkei-Beauftragte, *Bilinç Isparta*, und die aktuelle Vizepräsidentin und Menschenrechtsbeauftragte *Ursula Groos* an der Sitzung teil.

Am 13. November 2025 fand die Preisverleihung in einem Saal des Sénat in Paris, dem Oberhaus des französischen Parlaments, in einem würdigen Rahmen statt. Für die RAK Berlin nahm die Vizepräsidentin und Menschenrechtsbeauftragte, *Ursula Groos*, teil. Der Preis wurde vor 40 Jahren gegründet und dieses Jahr zum 30. Mal vergeben. Der Kollege und Gründer des Preises, *Bertrand Favreau*, würdigte dies in einer Rückschau. In seiner in Paris verlesenen Rede rief der diesjährige Preisträger, *Dmitry Talantov*, u. a. dazu auf, sich sowohl als Mensch als auch als Anwalt/Anwältin zwischen Mitgefühl und Feigheit sowie Mut und Gleichgültigkeit zu entscheiden. Da sich der Kollege Talantov seit dreieinhalb (von sieben) Jahren in Isolationshaft in Russland befindet, wurde der Preis von *Olga Talantova*, Rechtsanwältin und Ehefrau des Kollegen Talantov, entgegengenommen.

Zur „Kammer des Jahres“ wurde die Rechtsanwaltskammer Istanbul ernannt, deren gesamter Vorstand sich seit Ende 2024 mit Strafverfahren konfrontiert sieht. Die RAK Istanbul ist seit 2016 die Partnerkammer der RAK Berlin.

Anlässlich des 40. Bestehens des Ludovic-Trarieux-Menschenrechtspreises wurde außerdem eine Hommage an *Robert Badinter* herausgegeben. Badinter war französischer Strafverteidiger und Politiker und hat als Justizminister maßgeblich dazu beigetragen, dass die Todesstrafe 1981 in Frankreich abgeschafft wurde.

3. Informationsveranstaltung zur Absetzung und Strafverfolgung des Vorstands der RAK Istanbul

Am 12. Mai 2025 fand im voll besetzten Sitzungssaal der RAK Berlin eine Informationsveranstaltung zur Absetzung und Strafverfolgung des Vorstands der RAK Istanbul statt, auf der *Prof. Dr. Ibrahim Kaboglu*, Präsident der Rechtsanwaltskammer Istanbul, per Video aus der Türkei zugeschaltet war.

Er zeigte sich kämpferisch. Die gegen ihn und die weiteren Vorstandsmitglieder geführten Strafverfahren seien rechts- und verfassungswidrig und man werde sich mit allen rechtlichen Mitteln dagegen wehren. Er betonte, wie wichtig die internationale Aufmerksamkeit und somit auch die Solidarität der RAK Berlin dabei sei.

Auslöser der Verfahren ist der Aufruf des Vorstands der RAK Istanbul aus dem Dezember 2024, die Tötung zweier Journalisten auf kurdischem Gebiet und somit u. a. die Frage, ob ein Verstoß gegen das Völkerrecht vorliege, aufzuklären.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* in ihrem Grußwort betont: „Die Absetzung von Prof. Dr. Kaboglu und seiner Vorstandskollegen gehört zu den Vorfällen, bei denen wir aufbegehren müssen!“

Avukat Prof. Dr. jur. Mehmet Köksal, Vertreter und Verteidiger der Istanbuler Rechtsanwaltskammer und Mitglied der Rechtsanwaltskammer Berlin, schilderte die Abläufe und Zustände in der Türkei. Dem Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern der RAK Istanbul drohe eine Haftstrafe bis zu 12 Jahren. Die RAK Istanbul habe 67.000 Mitglieder. Verschiedene Versuche, sie zu schwächen, z. B. durch Eröffnung einer zweiten Kammer, seien in den letzten Jahren fehlgeschlagen.

Ursula Groos, Vizepräsidentin und Menschenrechtsbeauftragte der RAK Berlin, moderierte die Veranstaltung und die rege Diskussion. In den Fragen und Redebeiträgen brachten die zahlreichen Gäste ihr Interesse an und ihre Empathie mit der Situation der Kolleginnen und Kollegen in der Türkei zum Ausdruck sowie großen Respekt vor deren Haltung.

4. Prozessbeobachtung in Istanbul

Am 09. und 10. September 2025 fand in Silivri, ca. 90 km von Istanbul entfernt, die Fortsetzung des oben bereits geschilderten Strafverfahrens gegen die 11 Vorstandsmitglieder der RAK Istanbul statt.

Für die RAK Berlin war die Vizepräsidentin und Menschenrechtsbeauftragte *Ursula Groos* Mitglied einer internationalen Delegation zur Beobachtung des Strafprozesses, die aus ca. 25 Anwältinnen und Anwälten aus Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Portugal, Griechenland, den Niederlanden und aus Norwegen bestand. Silivri ist geprägt durch ein riesiges Hochsicherheits- und Gefängnisareal, auf dem über 7.000 Menschen inhaftiert sind, unter ihnen politische Gefangene und auch (deren) Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen.

Der Begriff „Angeklagte“ wird sowohl von den Vorstandsmitgliedern als auch deren Verteidigern und Verteidigerinnen zurückgewiesen, da eine Hauptkritik der Kollegen und Kolleginnen an dem Verfahren ist, dass die Anklage nicht entsprechend der türkischen Strafprozessordnung zustande gekommen und somit rechts- bzw. verfassungswidrig sei. Ein weiterer juristischer Kritikpunkt ist die Verletzung des Grundsatzes der Öffentlichkeit. Denn eigentlich ist der Gerichtsort Istanbul und nicht Silivri. Es wurde kritisiert, dass die Staatsanwaltschaft einseitig ermittelt habe und es keine verwertbaren Untersuchungsergebnisse in den Akten gebe. Es handele sich lediglich um Zirkelschlüsse und Einschätzungen. Die Presseerklärung vom 21. Dezember 2024 der RAK Istanbul, die der Anlass des Strafverfahrens ist, sei nach einer Pressekonferenz abgegeben worden, bei der Anwältinnen und Anwälte in Gewahrsam genommen worden seien. Die Presseerklärung habe die Achtung der Rechtsstaatlichkeit bezweckt. Dies sei eindeutig von der Meinungsfreiheit umfasst. In der Presseerklärung sei die Freilassung der inhaftierten Anwältinnen/Anwälte und Journalistinnen/Journalisten gefordert und der Staat an seine positiven Verpflichtungen erinnert worden. Der Prozess wurde vom 05. - 09. Januar 2026 fortgesetzt und endete mit einem Freispruch für alle angeklagten Vorstandsmitglieder.

Die Kolleginnen und Kollegen haben immer wieder ihre Dankbarkeit für die Anwesenheit und Solidarität der internationalen Delegation sowie für die Öffentlichkeit, die damit geschaffen wird, zum Ausdruck gebracht. ([zum Prozessbericht im Kammerton 1/2-2026](#))

IX. Fortbildung

An den 801 Kooperationsveranstaltungen der RAK Berlin mit dem Deutschen Anwaltsinstitut e.V. (DAI) im Jahr 2025 nahmen insgesamt 4.065 Teilnehmer teil. Dies entspricht einem Anstieg von 2,3 % der Teilnehmerzahlen gegenüber dem Vorjahr und einem Rückgang der Veranstaltungen (3.975 Teilnehmer bei 833 Veranstaltungen). Der Zuwachs bei den Teilnehmerzahlen ist vor allem auf die stärkere Nachfrage nach Online-Live-Formaten und Angeboten zum Online-Selbststudium zurückzuführen. Der Rückgang der Veranstaltungsangebote ist vor allem auf die Reduzierung der Videokurse im Bereich Online-Selbststudium zurückzuführen. Die Ausweitung der Online-Live-Angebote konnte diesen Rückgang nicht vollständig ausgleichen. Auch die Hybridangebote verzeichneten einen Rückgang, da die Nachfrage der Präsenzteilnehmenden sank und einige ursprünglich geplante Hybridformate in reine Online-Live-Angebote umgewandelt wurden.

Das Veranstaltungsangebot war 2025 stark von Online-Live-Formaten geprägt. Insgesamt standen 665 Online-Live-Angebote zur Verfügung – ein Plus von 34 Veranstaltungen (+5,4 %). Diese Formate wurden von 3.346 Teilnehmern genutzt, was einem Anstieg von 119 Personen gegenüber 2024 entspricht (+3,7 %). Die Hybridangebote gingen hingegen deutlich zurück: 15 Veranstaltungen (-30,4 %) mit 237 Teilnehmern (-34,0 %).

Online-Termine gefragt

Zusätzlich fand in bewährter Praxis im Vorfeld der Kammerversammlung 2025 der Rechtsanwaltskammer Berlin die Präsenzveranstaltung „Das rechtsanwaltliche Berufsrecht – Pflichtfortbildung gem. § 43f BRAO“ am 05. März 2025 in der Urania Berlin e. V. statt, an der 159 Personen teilnahmen, davon 157 aus der Region der Rechtsanwaltskammer Berlin. Diese Präsenzveranstaltung wird auch vor der Kammerversammlung am 4. März 2026 angeboten.

Aus den Umfragen der Teilnehmenden ergibt sich, dass die Gesamtzufriedenheit mit den besuchten Veranstaltungen bei sehr guten 96,6% lag, noch besser als im Vorjahr. 98,7% der Teilnehmenden möchten künftig erneut eine Kooperationsveranstaltung mit dem DAI besuchen.

Veranstaltung am 5. November 2025 über das Güterichterverfahren

Nach dem großen Interesse der Kammermitglieder im Jahr 2024 hat die RAK Berlin zusammen mit der Koordinierungsstelle für das Güterichterverfahren des Landgerichts II die Fortbildungsveranstaltung über das Güterichterverfahren am 5. November 2025 im Landgericht am Tegeler Weg wieder angeboten. Zwei vortragende Kammermitglieder schilderten eindrucksvoll, dass in vielen Konstellationen das Güterichterverfahren zu guten Ergebnissen führt. Die Leiterinnen der Koordinierungsstelle, *VRi'inLG Johanna Koch* und *Ri'inLG Felicitas von Hammerstein*, beschrieben die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Güterichterverfahren und warben dafür, dass es noch mehr genutzt werde. Die Mediationsbeauftragte des Vorstands *Corina Gräßer* hat die Veranstaltung moderiert. [Zum Veranstaltungsbericht im Kammerton 11/12-2025.](#)

Großes Interesse am Güterichterverfahren

Veranstaltung Rechtsanwältinnen in Führungspositionen

Die RAK Berlin hat zu einer Veranstaltung über die Gleichberechtigung in den Kanzleien am 19. November 2025 eingeladen, die nach kurzer Zeit ausgebucht war. Unter dem Titel „Rechtsanwältinnen in Führungspositionen – Vereinbarkeit als Zukunftsfrage“ hielten Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* ein Grußwort, *Monika Schulz-Strelow*, Gründerin und Ehrenvorsitzende von Frauen in die Aufsichtsräte e.V., *RAin Verena Haisch*, Vizepräsidentin des Deutschen Juristinnenbundes, *Christian Berg*, Geschäftsführer der AllBright Stiftung, *RAin Maïke Hölty*, Partnerin Hengeler Mueller und *RA Nils Naumann*, Partner K&L Gates kurze Vorträge und diskutierten, moderiert von Vorstandsmitglied *Corina Gräßer*, die die sehr interessante Veranstaltung organisiert hatte. [Zum Veranstaltungsbericht auf LinkedIn](#)

Gleichberechtigung in den Kanzleien

X. Öffentlichkeitsarbeit

Schulbesuche

Mehrere Schulbesuche

Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin hat 2025 wieder eine Reihe von Schulen besucht, um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in den Anwaltsberuf zu verschaffen. An einigen Veranstaltungen an den Schulen beteiligten sich auch Kammermitglieder und Referentinnen sowie Referenten der BRAK. Die Vorstandsmitglieder *Kati Kunze*, *Patrick Kirner*, *Sabine Krause* und *Georg C. Schäfer* waren am 28. und 29. Januar 2025 auf dem Projekttag „Leben in einem Rechtsstaat“ des Max-Planck-Gymnasiums präsent. *Georg C. Schäfer* hat am 2. April 2025 an der Berufsorientierung zum Thema „Studium und Beruf“ am Paulsen-Gymnasium teilgenommen. Die Berufsmesse Schulcampus Wilhelm-Stadtschulen hat wiederum Herr *Schäfer* am 16. Mai 2025 besucht. Einen Schulbesuch am Inge-Deutschkron-Gymnasium in Wilhelmsruh haben *Diana Blum* und *Sabine Krause* am 12. Juni 2025 durchgeführt. Am 28. Juni 2025 war *Georg C. Schäfer* auf dem Sommerfest des Herman-Ehlers-Gymnasiums und hat sich am Bildungsangebot des Fördervereins der Schule beteiligt. *Kati Kunze* und *Sabine Krause* haben am 18. Dezember 2025 die Merianschule besucht, auf der die Schülerinnen und Schüler des Vorabiturjahrgangs bei einer Zukunftswoche Hilfe bei der Berufsorientierung erhielten. *Frau Marks*, Mitarbeiterin der Ausbildungsabteilung der RAK Berlin war 2025 an mehreren der Schulbesuche beteiligt.

Presseinformationen

[Mit Presseinformation vom 20. März 2025](#) hat die RAK Berlin darüber informiert, dass der Vorstand Rechtsanwältin *Dr. Vera Hofmann* als Präsidentin, Rechtsanwältin *Johanna Eyser*, Rechtsanwältin *Ursula Groos* und Rechtsanwalt *Dr. Sebastian Creutz* als Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten sowie Rechtsanwalt *Dr. Marcel Klugmann* als Schatzmeister gewählt hat.

[In einer gemeinsamen Presseerklärung zusammen mit dem RAV, der VDJ und der Vereinigung Berliner Strafverteidiger*Innen](#) hat die Rechtsanwaltskammer am 25. März 2025 die Absetzung und die strafrechtliche Verfolgung des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder der Istanbuler Rechtsanwaltskammer verurteilt (siehe hierzu näher unter VIII 3. + 4.)

[Am 8. April 2025 hat die Rechtsanwaltskammer](#) die Zulassung der neuen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte beim Bundesgerichtshof in Zivilsachen zum Anlass genommen, die Problematik der fortgeführten Singularzulassung beim BGH darzulegen und darauf hinzuweisen, dass sich die Rechtsanwaltskammer Berlin für die Abschaffung der Singularzulassung eingesetzt hat.

Im Zusammenhang mit Asylverfahren wurde im Juni nach den Angriffen auf Richterinnen und Richter auch die anwaltliche Vertretung in diesen Verfahren in den Medien diffamiert. Die Rechtsanwaltskammer hat dies [mit Presseerklärung vom 12. Juni 2025](#) entschieden verurteilt, nachdem sie sich [auf LinkedIn](#) zuvor bereits gegen die Angriffe auf die Richterschaft gewandt hatte.

Podcast: „Mit Recht persönlich – Berliner Anwaltsbiografien“

Vier Podcast-Folgen

Nachdem die RAK im Dezember 2024 die erste Folge der Podcastreihe „Mit Recht persönlich - Berliner Anwaltsbiografien“ veröffentlicht hatte, interviewte die Journalistin Annette Wilmes im Jahr 2025 vier Berliner Anwaltspersönlichkeiten für den Podcast.

Die am 22. Januar 2025 veröffentlichte [Folge mit Rechtsanwalt Bernd Häusler](#) bleibt in besonderer Erinnerung, nachdem *Bernd Häusler* am 15. November 2025 gestorben ist. Er war der erste und langjährige Menschenrechtsbeauftragte und Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer Berlin und schilderte in der Podcast-Folge seinen umfangreichen Einsatz für die Menschenrechte, außerdem seine Arbeit als Strafverteidiger im denkwürdigen sog. „Schmücker-Prozess“.

Am 28. April 2025 ging die [Podcastfolge mit Rechtsanwältin Barbara Erdmann](#) online, die seit 1974 in Ost-Berlin als eine von rund 50 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte zugelassen war und bis 1990 mit *Dr. Gregor Gysi* in einem gemeinsamen Rechtsanwaltsbüro gearbeitet hatte. Sie erinnert sich besonders an die Zeit nach der Wende, als sie vieles neu lernen musste, und vergleicht kenntnisreich das Rechtssystem der DDR mit dem der Bundesrepublik. Von 1997 bis 2017 war sie im Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin.

Ulrike Zecher, Fachanwältin für Strafrecht und für Familienrecht, blickt auf fast fünf Jahrzehnte Berufsleben zurück. [In dem am 14. Juli 2025 veröffentlichten Gespräch](#) mit *Annette Wilmes* erzählt sie eindrucksvoll über die politischen Turbulenzen, in die sie im Referendariat unter anderem bei den Protesten gegen den Vietnamkrieg und bei der Kritik an den Haftbedingungen der Gefangenen der RAF geraten war.

Am 8. September 2025 wurde [die Folge mit Rechtsanwalt Professor Dr. Peter Raue](#) veröffentlicht, der schon seit mehr als einem halben Jahrhundert zur Rechtsanwaltschaft zugelassen und Partner der nach ihm benannten Kanzlei ist. Er schildert die Prozesse, die er für prominente Mandantinnen und Mandanten führte, und seinen Einsatz für aufsehenerregende Kunstprojekte wie die Verhüllung des Reichstages und für die achtmonatige Ausstellung des MoMa in der Berliner Nationalgalerie.

Die Podcastserie läuft sehr erfolgreich und hat bereits über 1000 Downloads erreicht. Sie wird von der Rechtsanwaltskammer Berlin fortgeführt.

XI. Mitgliederservice

Website

Nach dem Relaunch der Website im Dezember 2024 ist die Zahl der Besucher der Website www.rak.de im Jahr 2025 um mehr als das Doppelte auf 160.395 gestiegen (Seitenansichten: 542.064). Offenbar stößt die übersichtlichere Gestaltung der Webseite auf größeres Interesse. Die Nutzerstatistik zeigt, dass ein sehr häufiges Ziel weiterhin der [Anzeigenmarkt](#) unter „Karriere“ darstellt. Sehr beliebt ist auch die [Anwaltssuche](#). Die über die Quicklinks auf der Eingangsseite direkt erreichbaren und immer wieder aktualisierten Informationen über [„Fake-Kanzleien“](#) fanden 2025 ebenfalls ein besonderes Interesse.

Kammerton

Der digitale Kammerton ist 2025 achtmal veröffentlicht worden. Der Kammerton findet sich [auf der Eingangsseite der Website der RAK Berlin rechts über den Quicklinks](#). Der Kammerton erscheint seit dem Sommer 2025 nur noch alle zwei Monate, da die Rechtsanwaltskammer jetzt auf LinkedIn regelmäßig aktuelle Nachrichten veröffentlicht.

In den ersten beiden Ausgaben des Kammertons wurde die Kammerversammlung und [die erste elektronische Vorstandswahl angekündigt](#) sowie [darüber berichtet](#). In der April-Ausgabe standen [menschenrechtliche Fragen im Mittelpunkt](#). In der [Juni-Ausgabe](#) wurden mit dem Commercial Court und den Commercial Champs zwei neue Spruchkörper in Berlin vorgestellt. [Das Titelthema der Juli/August-Ausgabe war „KI in der Anwaltschaft“](#). Die [Ausgabe September/Oktober](#) legte einen Schwerpunkt auf die Ausbildung der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten. Die November/Dezember-Ausgabe enthielt [ausführliche Informationen des Versorgungswerks der Rechtsanwälte in Berlin](#) über Leistungsverbesserungen und Zusatzbeiträge.

LinkedIn

Die Rechtsanwaltskammer Berlin war nach ihrem Start auf LinkedIn am 12. Dezember 2024 im Jahr 2025 regelmäßig aktiv auf der Plattform und konnte die Zahl ihrer Follower/innen auf 885 steigern (Stand: 29.01.2026).

Die RAK hat auf LinkedIn u.a. veröffentlicht:

- Berichte und Kommentare zu rechtspolitischen Entwicklungen wie [die RVG-Anpassung](#) oder die [Änderung der Zuständigkeitsstreuwerte ab 2026](#) oder über die besorgniserregenden Pläne [zur Änderung des RDG](#)
- [einen Rückblick auf die Kammerversammlung](#), einen [Wahlaufruf](#) und [ein Bericht über das Ergebnis der Vorstandswahl](#) und [der Präsidiumwahl](#) im März
- Beiträge über das Engagement der RAK Berlin bei der ReNo-Ausbildung wie [die erste Verleihung des Ausbildungssiegels](#)
- einen Bericht über die [Angriffe auf die Anwaltschaft im Zusammenhang einer asylrechtlichen Entscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin](#)
- Beiträge über die Aktionen der RAK auf dem Gebiet der Menschenrechte wie den [Tag der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts](#), bei der [Verleihung des Ludovic-Trarieux-Preises](#) oder bei [der Beobachtung des Prozesses gegen die Vorstandsmitglieder der RAK Istanbul](#)
- Hinweise auf [neue Folgen des RAK-Podcasts „Mit Recht persönlich“ \(zuletzt mit RA Prof. Dr. Peter Raue\)](#).
- [Ankündigungen](#) und [Berichte](#) von Veranstaltungen der RAK
- Berichte [über die Vereidigung](#) und über Empfänge der RAK wie den jährlichen [Empfang für die neu zugelassenen Kammermitglieder](#)
- Berichte über internationale Kontakte der RAK z.B. [mit der RAK Paris](#), [mit Israel](#) und über eine [neue internationale Kooperation](#) und
- Hinweise auf den Service der RAK Berlin u.a. [auf der Website](#).

Empfänge der RAK

Am 5. März 2025 fand im Anschluss an die Kammerversammlung das 12. Jahresfest im Foyer der Urania im Erdgeschoss statt, zu dem viele Kammermitglieder kamen und dort Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, mit Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern der RAK Berlin führten, sich aber auch über Getränke und Speisen sowie die Musik des DJs freuten. Im Anschluss an die kommende Kammerversammlung am 4. März 2026 wird das 13. Jahresfest im Erdgeschoss der Urania wieder stattfinden.

Rund 170 Ehrengäste kamen am Abend des 9. Juli 2025 in den Innenhof der Littenstraße 9 zum Empfang bei der RAK Berlin für die ehrenamtlich Tätigen. Die Kammerpräsidentin nahm angesichts einiger beunruhigender internationaler und nationaler Entwicklungen für den Rechtsstaat deutlich Stellung. Bei unerwartet gutem Wetter kam es an dem Abend zu einem intensiven Austausch zwischen den Gästen.

XII. Jahresabschluss

1) Gewinn- und Verlustrechnung 2025

A. Erträge (Einnahmen)

Titel	Bezeichnung	Soll 2025 €	Ist 2025 €	Anm	Anmerkungen zu einzelnen Kapiteln und Titeln	
Kapitel 80: Beiträge						
8010	Beiträge lfd. Jahr	5.524.335,60	5.503.975,30	a	<p>a) Titel 8010 Beiträge</p> <p>Das Beitragsaufkommen bleibt leicht hinter der Prognose zurück. 2,59 % des errechneten Beitragssolls konnten nicht realisiert werden. Der Prozentsatz nicht gezahlter Beiträge liegt damit geringfügig unter dem des Vorjahres (2024: 2,6 %).</p> <p>b) Titel 8315/4092 Anwaltsausweise</p> <p>Die Ein- und Ausgaben im Zusammenhang mit den von der DATEV herausgegebenen Anwaltsausweisen bleiben hinter der Planung zurück. Entgegen der geplanten 2.400 Anträge auf Ausstellung eines Anwaltsausweises konnten nur 1.735 Anträge verzeichnet werden.</p> <p>c) Titel 8360 Zulassungsgebühren Berufsausübungsgesellschaft</p> <p>Der Zusammenschluss zur gemeinschaftlichen Berufsausübung in einer Berufsausübungsgesellschaft erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Der Planansatz ging von Einnahmen aus 40 Zulassungsverfahren aus, tatsächlich wurden 55 Verfahren auf Zulassung einer Berufsausübungsgesellschaft geführt, was entsprechende Mehreinnahmen zur Folge hatte.</p> <p>d) Titel 2750 Auflösung Rückstellungen</p> <p>Zum Ende des Jahres 2024 wurden geplante Kosten, die noch nicht abgerechnet wur-</p>	
	Zahlungen 2025: 5.345.909,29					
	Forderungen 2025: 142.264,12					
8020	Ermäßigungsbescheide	- 19.335,17	- 15.801,89			
8030	Mahngebühren § 84 BRAO	4.000,00	3.840,00			
8040	Vollstreckungskosten	4.000,00	4.290,39			
	Summe Kapitel 80	5.513.000,43	5.496.303,80			
Kapitel 81: Strafen und Bußen						
8110	Zwangsgelder § 57 BRAO	3.500,00	4.645,00			
8120	Geldbußen § 114 BRAO AnwG	10.000,00	13.095,04			
8121	Geldbußen Geldwäsche	2.500,00	4.000,00			
8130	Geldauflagen § 153 a StPO	1.000,00	5.000,00			
8140	Kostenerstattungen	4.000,00	5.392,58			
	Summe Kapitel 81	21.000,00	32.132,62			
Kapitel 82: Gebühren und Erstattungen im Ausbildungswesen						
8220	Prüfungsgebühren Fachangestellte	300,00	270,00			
8230	Prüfungsgebühren Rechtsfachwirte	18.500,00	16.500,00			
8235	Freisprechungsveranstaltung	1.000,00	1.410,00			
8250	Fördermittel Begabte	1.000,00	6.000,00			
	Summe Kapitel 82	20.800,00	24.180,00			
Kapitel 83: Sonstige Erstattungen						
8310	Anwaltsverzeichnisse	50,00	0,00			
8315	Anwaltsausweise	48.000,00	34.694,00	b		
8316	VDB-Zugangskarten	105,40	131,73			
8320	Robenvermietung	1.000,00	901,00			
8325	Schließfächer	1.700,00	1.800,00			
8331	Telefongebühren	100,00	10,20			
8340	Fotokopien	1.700,00	2.146,25			
8345	Bücher, Inventar, Sonstiges	150,00	198,81			
8350	Stellplätze Tiefgarage	2.592,00	2.548,69			
8355	Gebührengutachten	500,00	209,40			
8356	Zulassungsgeb. Fachanwälte	52.800,00	57.376,01			
8357	Zulassungsgeb. RAe/Syndikus-RAe	300.000,00	281.757,00			
8358	Abmahnkosten	0,00	0,00			
8359	Gebühren Vertreterbestellungen	300,00	156,00			
8360	Zulassungsgeb. Berufsausübungsgesellschaft	32.000,00	41.600,00	c		
8364	Fortbildungsveranstaltungen	800,00	0,00			
8365	Erstattungen a. Justizverfahren	1.500,00	1.033,46			
	Summe Kapitel 83	443.297,40	424.562,55			
Kapitel 20: Vermögenserträge						
2100	Zinserträge	8.000,00	14.434,65			
2210	Erlöse a. Skonto	70,00	143,50			
2750	Auflösung Rückstellungen	0,00	36.942,54	d		
	Summe Kapitel 20	8.070,00	51.520,69			

Titel	Bezeichnung	Soll 2025 €	Ist 2025 €	Anm
<i>(Fortsetzung Erträge)</i>				
	Zwischensumme Einnahmen	6.006.167,83	6.028.699,66	
	Entnahme aus dem Vermögen			
	Gesamtsumme Einnahmen	6.006.167,83	6.028.699,66	

B. Aufwendungen (Ausgaben)

Titel	Bezeichnung	Soll 2025 €	Ist 2025 €	Anm
Kapitel 40: Allg. Leitungsaufwand				
4010	Kammerversammlung	55.000,00	64.879,86	e
4020	Öffentlichkeitsarbeit	17.750,00	16.130,05	
4021	Empfänge u. Ehrungen	65.500,00	41.647,88	f
4023	Schatzmeistertreffen	500,00	779,45	
4024	Fortbildungsveranstaltungen	2.750,00	260,62	
4026	Kostenbeteiligung Anwaltsstation	212.500,00	212.467,00	
4027	Satzungsversammlung	3.500,00	5.000,00	
4029	Rückstellung BRAK-HV	0,00	2.500,00	
4030	Reisekosten Vorstand u. Geschäftsführung	11.500,00	14.613,69	
4031	Veranstaltungsgebühren Vorstand u. GF	1.000,00	527,00	
4035	Aufwandsentschädigung Präsident/in	36.000,00	33.249,99	
4036	Aufwandsentschädigung Vorstand	85.320,00	79.440,00	
4037	Klausurtagung	13.500,00	16.800,52	
4038	Weihnachtsessen Vorstand	5.000,00	5.990,00	
4040	Bibliothek	5.000,00	3.483,13	
4045	Menschenrechtsbeauftragter	5.000,00	5.522,08	
4046	Beteiligung BGB-Gesellschaft	0,00	17.610,00	g
4047	beA Signaturkarten	1.250,00	1.683,06	
4048	BRAK Elektronischer Rechtsverkehr	1.139.452,00	1.139.452,00	h
4050	BRAK Schlichtungsstelle	76.990,00	76.990,00	i
4051	BRAK Beitrag	654.415,00	654.415,00	j
4053	Digitaler Kammerton	10.320,00	8.266,73	
4054	Verband Freie Beruf e.V.	4.500,00	4.500,00	
4055	Verband Europ. RAKn	2.012,00	2.240,00	
4056	Dolmetscherkosten	300,00	0,00	
4057	Forum Anwaltsgeschichte e.V.	500,00	500,00	
4058	Institut f. Menschenrechte d. Europ. Anwälte	2.000,00	2.000,00	
4059	Verein Dt. Juristentag e.V.	0,00	0,00	
4060	Rechts- und Beratungskosten	15.000,00	5.293,15	
4065	Kosten i. Justizverfahren	15.000,00	6.161,99	
4066	Tech. Aufwand GwG-Aufs.	2.350,00	1.971,24	
4067	Vollstreckungskosten	3.500,00	4.423,03	
4068	Wertberichtigung a. Beiträgen	0,00	11.422,25	
4069	RSt. Wertberichtigung Beiträge	0,00	20.658,07	
4070	Fachanwaltsausschüsse	16.500,00	18.120,00	
4080	Haftpflicht- u. Unfallvers.	11.000,00	9.931,54	
4089	VDB-Zugangskarten	100,00	115,92	
4090	Anwaltsuchservice	400,00	0,00	
4091	Anwaltsverzeichnis	0,00	0,00	
4092	Anwaltsausweise	51.200,00	31.996,02	
4093	Juristenausbildung	550,00	550,00	
4094	Inst. f. AnwRecht Humboldt Uni	100,00	100,00	
4095	Rundschreiben u. Veröffentl.	3.080,00	7.912,51	k
	Summe Kapitel 40	2.530.339,00	2.529.603,78	

den, jedoch im laufenden Geschäftsjahr anfallen sollten, als Rücklage gebildet. Da diese aufgrund des geringeren Aufwands nicht ausgeschöpft wurde, konnten Rückstellungen aufgelöst werden.

e) Titel 4010 Kammerversammlung

Die Ausgaben übersteigen den Plansatz. Das ist auf die allgemeinen Kostensteigerungen zurückzuführen und auf die im Zusammenhang mit den im vergangenen Jahr erstmals durchgeführten Onlinewahlen zum Vorstand entstandenen Kosten zurückzuführen.

f) Titel 4021 Empfänge u. Ehrungen

Im vergangenen Jahr hat der Deutsche Anwaltstag in Berlin stattgefunden. Die Kosten für die Ausrichtung des Begrüßungsabends des BAV und der Rechtsanwaltskammer Berlin konnten weitestgehend durch Sponsoren des BAV aufgefangen werden, so dass die Ausgaben in diesem Titel geringer waren als ursprünglich vermutet.

g) Titel 4046 Beteiligung BGB-Gesellschaft

Die DATEV hat 22 Rechtsanwaltskammern die Pflege und den Betrieb der DATEV Kammersoftware zum 31.12.2027 gekündigt. 11 dieser RAKen, u.a. die RAK Berlin haben sich zu einer BGB-Gesellschaft zur Beschaffung einer Nachfolgelösung, eines neuen Kammersoftware-Produktes, zusammengeschlossen. Die Kammern werden proportional zur jeweiligen Mitgliederstärke an den Projektkosten beteiligt.

Titel	Bezeichnung	Soll 2025 €	Ist 2025 €	Anm	
<i>(Fortsetzung Aufwendungen)</i>					
Kapitel 41: Sozialaufwendungen					
4120	Beihilfen	3.560,00	3.060,00		
4130	Präsente an Mitglieder	8.500,00	7.618,98	I	
	Summe Kapitel 41	12.060,00	10.678,98		
Kapitel 42: Personalaufwand					
4210	GS Allgemein	692.949,98	702.736,18		
4220	GS Abteilungen u. Kanzlei	814.438,19	857.945,36		
4230	GS Berufsausbildung	94.721,31	93.408,46		
4240	GS Zulassungsabt.	659.191,21	649.866,62		
4245	GS Empfang / Anwaltsuchservice	112.648,95	113.390,02		
4246	GS Juristenausbildung	30.665,34	28.952,37		
4250	Berufsgenossenschaft, Künstlersozialkasse	11.500,00	10.770,38		
4290	Personalnebenkosten	22.500,00	18.021,16		
4295	EDV-Schulungen	1.500,00	2.112,41		
	Summe Kapitel 42	2.440.114,98	2.477.202,96		
Kapitel 43: Sachaufwand Geschäftsstelle					
4310	DIM, Wohngeld Littenstr. 9	68.000,00	72.664,03		
4311	DIM, Wohngeld Littenstr. 10	28.000,00	32.232,00		
4320	Strom, Reinigung Littenstr. 9	53.000,00	54.651,77		
4321	Strom, Reinigung Littenstr.10	28.000,00	26.924,44		
4322	Grundsteuer Littenstr. 9	6.564,48	6.564,48		
4323	Grundsteuer Littenstr. 10	3.367,48	3.367,48		
4324	Empfang Eingangslobby	15.750,00	15.473,69		
4325	Instandhaltungen	8.500,00	579,62		
4330	Porto	20.000,00	24.481,22	m	
4340	Telefon	4.400,00	4.505,47		
4341	Juris-Anschluss	2.405,36	2.405,36		
4342	Internet, elektronische Kommunikation	33.500,00	34.710,26		
4350	Büromaterial	10.000,00	8.167,46		
4360	Druckkosten	6.500,00	654,38		
4370	Inventar	183.254,00	126.970,93	n	
4375	Instandhltg. Bürom., Wartungsvertr.	17.850,00	15.960,86		
4380	Geschäftsversicherung	5.000,00	2.259,75		
4391	Kosten des Geldverkehrs	6.000,00	6.222,84		
4392	Aktentransport	8.000,00	4.818,25		
4393	Aufwendungen DATEV	27.550,00	26.984,46		
4394	Vermischtes	12.000,00	10.258,53		
4395	Abwicklerkosten	10.000,00	8.854,62		
4396	Vertreterkosten	1.000,00	1.506,46		
	Summe Kapitel 43	558.641,32	491.218,36		
					h) Titel 4048 BRAK Elektronischer Rechtsverkehr
					Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung aus dem Jahr 2024 hatte die Rechtsanwaltskammer Berlin für den Betrieb und die Weiterentwicklung des beA für jedes Kammermitglied einen Betrag i. H. v. 74,00 € an die BRAK abzuführen.
					i) Titel 4050 BRAK Schlichtungsstelle
					Zur Finanzierung der Schlichtungsstelle der Anwaltschaft hat die Hauptversammlung im Jahr 2024 beschlossen, den für jedes Mitglied zu leistenden Betrag auf 5,00 € festzusetzen.
					j) Titel 4051 BRAK Beitrag
					Im Berichtsjahr musste die Rechtsanwaltskammer für jedes Mitglied einen Beitrag i. H. v. 42,50 € an die BRAK abführen.
					k) Titel 4095 Rundschreiben und Veröffentlichungen
					Im Berichtsjahr erschien eine Neuauflage der Textsammlung Berufsrecht, die an alle Vorstandsmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an alle neuzugelassenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte anlässlich deren Vereidigung ausgegeben wird. Anstatt der eingeplanten 500 Exemplare mussten tatsächlich 850 Exemplare bestellt werden, da Restbestände nicht mehr vorhanden waren.
					l) Titel 4130 Präsente an Mitglieder
					Neben einem Schokoladengeburtstagsgruß für alle 75-jährigen Mitglieder sind im Berichtsjahr im Wesentlichen Kosten für im Tagesspiegel veröffentlichte Nachrufe für zwei Mitglieder entstanden,

Titel	Bezeichnung	Soll 2025 €	Ist 2025 €	Anm
<i>(Fortsetzung Aufwendungen)</i>				
Kapitel 44: Aus- und Fortbildung der Fachangestellten				
4410	Berufsbildungsausschuss	1.000,00	1.432,20	
4420	AE d. Prüfer Fachangestellte	20.000,00	15.936,67	
4430	AE d. Prüfer Rechtsfachwirte	20.000,00	16.396,00	
4450	Formulare, Berichtshefte	500,00	0,00	
4455	Sächliche Kosten Ausbildungsmessen Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00	6.036,19	
4460	Sächliche Kosten Prüfungen	8.250,00	6.914,93	
4461	Sächliche Kosten Rechtsfachwirte-Prüf.	4.000,00	3.358,11	
4465	Zuwendungen an Dritte	3.000,00	2.540,79	
4466	Aufwand Begabtenförderung	1.000,00	6.000,00	
4470	Freisprechungsveranstaltungen	18.500,00	17.594,75	
4480	Veranstaltungsversicherung	183,59	183,59	
4490	Schlichtungsausschuss	200,00	0,00	
	Summe Kapitel 44	82.633,59	76.393,23	
Kapitel 45: Anwaltszimmer				
4510	Personalkosten	255.683,33	271.437,49	
4520	Robenkauf u.- instandhaltung	500,00	383,00	
4530	Bücher, Zeitschriften	9.500,00	8.240,97	
4540	Telefon	6.800,00	6.348,10	
4550	Inventar, Sachvers.	800,00	0,00	
4551	Inventar Leasing	6.365,00	5.772,60	
4555	Instandhaltungen	500,00	0,00	
4556	Reinigung	9.100,00	9.017,44	
4557	Gerätemiete	2.548,08	1.305,89	
4560	Büromaterial	2.500,00	1.360,92	
4565	Betriebskosten Anwaltszimmer	22.454,40	19.715,56	
4566	Miete Anwaltszimmer Kirchstr.	5.400,00	9.664,00	
4570	Sonstiges	500,00	94,53	
	Summe Kapitel 45	322.650,81	333.340,50	
Kapitel 49: Anwaltsgericht				
4910	Aufwandsentschädigungen Anwaltsrichter	4.000,00	6.840,00	
4915	Aufwandsentschädigungen Protokollführer	2.000,00	2.160,00	
4920	Erstattungen an Dritte	1.000,00	838,65	
4930	Personalkosten	36.185,26	36.624,68	
4940	Bürokosten	7.600,00	9.661,59	
4945	Telefon	1.000,00	797,16	
4950	Sonstiges	250,00	0,00	
4960	Entschädigungen nach dem JVEG	500,00	0,00	
4970	Veranstaltung Anwaltsgerichtsbarkeit	350,00	200,00	
	Summe Kapitel 49	52.885,26	57.122,08	
Kapitel 50: Anwaltsgerichtshof				
4980	Verfahrenskosten	5.000,00	2.454,00	
	Summe Kapitel 50	5.000,00	2.454,00	
Kapitel 20: Finanzierungsaufwand				
2290	Kassendifferenzen	0,00	0,00	
2750	Auflösungen von Rückstellungen	0,00	0,00	
	Summe Kapitel 20	0,00	0,00	
	Zwischensumme Ausgaben	6.004.324,96	5.978.014,09	
	Zuführung zum Vermögen	1.842,87	50.685,57	
	Gesamtsumme Einnahmen	6.006.167,83	6.028.699,66	

die sich im besonderen Maße ehrenamtlich engagiert hatten.

**m) Titel 4330
Porto**

Die allgemeine Portoerhöhung im Berichtsjahr und die erheblich gestiegenen Kosten für die PZUs von ursprünglich 3,45 € auf 5,62 € haben zu erhöhten Ausgaben in diesem Titel geführt.

**n) Titel 4370
Inventar/ Fremdleistungen
Infrastruktur**

Die Kosten für die Ausstattung der Geschäftsstelle waren geringer als befürchtet.

Die Ausstattung der Homearbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsanwaltskammer mit der notwendigen Hardware konnte zu besseren und günstigeren Konditionen erfolgen als erwartet.

2) Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva**A. Anlagevermögen****1. Sachanlagen**

a) Geschäftsräume Littenstraße 9	3.821.382,45	
b) Geschäftsräume Littenstraße 10	<u>1.000.783,64</u>	4.822.166,09

2. Finanzanlagen

Beteiligung DATEV		766,94
-------------------	--	--------

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen aus Beiträgen	181.444,64	
./. Wertberichtigung	<u>92.884,77</u>	88.559,87

2. Sonstige Forderungen

a) sonstige Forderungen	113.477,15	
b) Umlagen Hauskauf	1.619,59	
c) Instandhaltungsrücklagen	221.478,56	
d) Bürgschaft	<u>1.800,00</u>	338.375,30

3. Kassen-und Bankbestände

a) Kasse	2.880,62	
b) Postbank	1.567,50	
c) Deutsche Bank 00	42.326,39	
d) Deutsche Bank 03 (Ausstellung)	2.596,67	
e) Deutsche Bank 05 (Hauskauf)	13.109,49	
f) Deutsche Bank (Zulassungen)	1.853.136,19	
g) Deutsche Bank (Tagesgeld)	430.345,77	
h) Deutsche Kreditbank	292.754,13	
i) DKB Guthabenkonto	<u>23.226,85</u>	2.661.943,61

7.911.811,81

Passiva**A. Eigenkapital**

1. Liquiditätsreserve	2.507.241,32	
2. Nettoposition (Funktion: Diese Position dient der bilanziellen Darstellung des Sachanlagevermögens)		
a) Sachanlagevermögen abzüglich Mitgliederzuschuss	2.395.806,20	
b) Mitgliederzuschuss Anlagevermögen	2.426.359,89	
3. Ergebnis zum 31.12.2025	<u>50.685,57</u>	7.380.092,98

B. Rückstellungen

a) Reisekosten	3.096,26	
b) Anwaltsrichtervergütungen	1.494,36	
c) BRAK-Hauptversammlung	52.925,20	
d) Rücklagen aus Stiftungsauflösung	112.817,59	
e) Auflösung Anderkonten DKB AG	55.695,50	
f) Schlichtungsausschuss	150,00	
g) Prüferaufwandsentschädigungen	8.000,00	
h) Fachanwaltsausschüsse	6.438,79	
i) Berufsbildungsausschuss	700,00	
j) Kosten AG-Verfahren	2.500,00	
k) Personalkosten	3.215,52	
l) Instandhaltungen	28.657,67	
m) Satzungsversammlung	2.632,20	
n) Inventar	19.254,12	
o) AE Protokollführer	1.760,00	
p) Abwicklerkosten	32.642,62	
q) Kostenbeteiligung Anwaltsstation	<u>0,23</u>	331.980,06

C. Verbindlichkeiten

1. gegenüber Mitgliedern u. Ausgeschiedenen		
a) Beitragsvorauszahlungen	85.495,94	
b) Sponsoring Ausstellung	<u>2.596,67</u>	88.092,61
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Sonstige Verbindlichkeiten	109.846,16	
b) DKB, Avalkonto	<u>1.800,00</u>	111.646,16

7.911.811,81

Berlin, den 31. Januar 2026
Dr. Marcel Klugmann

XIII. Selbstverwaltungsgremien

(Stand: 31.12.2025)

1) Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin

Präsidium	RAin	Dr. Vera Hofmann	Präsidentin
	RAin	Johanna Eyser	Vizepräsidentin
	RA	Dr. Sebastian Creutz	Vizepräsident
	RAin	Ursula Groos	Vizepräsidentin
	RA	Dr. Marcel Klugmann	Schatzmeister
	RAin	Beate Grether-Schliebs	Abteilungsvorsitzende
	RAin	Kati Kunze	Abteilungsvorsitzende
	RA	Gregor Samimi	Abteilungsvorsitzender
	RA	Dr. Christoph David Munding	Abteilungsvorsitzender
	RAin	Diana Blum	Abteilungsvorsitzende
RA	André Feske	Abteilungsvorsitzender	
Abteilung I	RAin	Beate Grether-Schliebs	Vorsitzende
	RA	Stephan Fink	stv. Vorsitzender
	RAin	Corina Gräßer	
	RA	Olaf Söker	
Abteilung II	RAin	Kati Kunze	Vorsitzende
	RA	Marc Wesser	stv. Vorsitzender
	RAin	Stephanie Bansemer	
	RAin	Kathrin Busche	
Abteilung III	RA	Gregor Samimi	Vorsitzender
	RAin	Daniel Holz	stv. Vorsitzender
	RA	Dr. Michael Melber	
	RAin	Solveig-Runa Buchweitz	
Abteilung IV	RA	Dr. Christoph David Munding	Vorsitzender
	RAin	Astrid Wirges	stv. Vorsitzende
	RAin	Sabine Krause	
	RAin/SyRAin	Kathrin Müllenbach	
Abteilung V	RAin	Diana Blum	Vorsitzende
	RAin	Meike Franzkowiak	stv. Vorsitzende
	RA	Patrick Kirner	
	RA	Nezih Ülkekul	
Abteilung VI	RA	André Feske	Vorsitzender
	RA	Stephan Schneider	stv. Vorsitzender
	RA	Arepaade Empere	
	RA	Georg C. Schäfer	
Geschäftsführung	RAin	Marion Pietrusky	Hauptgeschäftsführerin
	RA	Dr. Andreas Linde	Geschäftsführer
	RA	Benno Schick	Geschäftsführer

2) Fachanwaltsausschüsse

Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer bildet für die Bearbeitung von Fachanwaltsanträgen für jedes Fachgebiet einen Ausschuss und bestellt dessen Mitglieder (vgl. § 17 Abs. 1 FAO). Die Amtsperiode beträgt vier Jahre. Der Ausschuss prüft die Antragsunterlagen in formeller und inhaltlicher Hinsicht und gibt der zuständigen Abteilung des Vorstandes eine abschließende Stellungnahme ab (§ 24 Abs. 2, Abs. 8 FAO).

Agrarrecht	RAin	Constanze Nehls	Vorsitzende
	RA	Dr. Andreas Hipke	stv. Vorsitzender
	RA	Friedrich von Brünneck	
	RAin	Dr. Eva Thomsen	
Arbeitsrecht	RAin	Dr. Anja Böckmann	Vorsitzende
	RA	Dr. Peter Josef Meyer	stv. Vorsitzender
	RAin	Imke König	
	RA	Dr. Roland Gastell	
	RA	Thomas Wahlig	
Bank- und Kapitalmarktrecht	RA	Dr. Thomas Storch	Vorsitzender
	RAin	Ruth Stefanie Breuer	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Philipp Alexander Härle	
	RA	Dr. Jan Kreikenbohm	
Bau- und Architektenrecht	RA	René Buscher	Vorsitzender
	RAin	Sabrina Böhme	stv. Vorsitzende
	RA	Jens Böttcher	
	RA	Sebastian Jakobi	
Erbrecht	RAuN	Volker H. Schulz	Vorsitzender
	RAinuN	Stefanie Brielmaier	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Frank Grischa Feitsch	
	RA	Sebastian Höhmann	
Familienrecht	RAin	Susanne Ott	Vorsitzende
	RAin	Anne Kröger	stv. Vorsitzende
	RAinuN	Ulrike Astrid Meyer	
	RA	Mustafa Özdemir	
Gewerblicher Rechtsschutz	RA	Dr. Anselm Brandi-Dohrn	Vorsitzender
	RAin	Dr. Johanna Pühr	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Marcus Dittmann	
	RA	Frank Tilmann Lührig	
Handels- und Gesellschaftsrecht	RA	Dr. Dirk Schultze-Petzold	Vorsitzender
	RA	Dr. Ulrich Thölke	stv. Vorsitzender
	RA	Markus Frank	
	RA	Daniel Sacher	
Informationstechnologierecht	RA	Fabian Laucken	Vorsitzender
	RA	Dr. Martin Schirnbacher	stv. Vorsitzender
	RA	Carsten Gerlach	
	RAin	Monika Menz	

Insolvenzrecht	RAin	Dr. Susanne Berner	Vorsitzende
	RAin	Dr. Petra Hilgers	stv. Vorsitzende
	RA	Marc Fritze	
	RA	Holger Neumann	
Internationales Wirtschaftsrecht	RA	Thomas Krümmel	Vorsitzender
	RAinN	Dott. Francesca Rosati	stv. Vorsitzende
	RA	Christian Feierabend	
	RA	Axel Herzberg	
Medizinrecht	RA	Wolf Constantin Bartha	Vorsitzender
	RAin	Dr. Constanze Püschel	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Marc Christoph Baumgart	
	RAin	Dr. med. Britta Kontradt	
Miet- und Wohnungseigentumsrecht	RAin	Dr. Verena Schepers	Vorsitzende
	RA	Oliver Ostendorf	stv. Vorsitzender
	RAin	Yvonne Agorski	
	RA	Ulf Til Kellner	
Migrationsrecht	RA	Andreas Günzler	Vorsitzender
	RAin	Oda Jentsch	stv. Vorsitzende
	RAin	Inga Schulz	
	RA	Dr. Mark Swatek	
Sozialrecht	RA	Sebastian Leonhard	Vorsitzender
	RA	Dennis Mitra	stv. Vorsitzender
	RAin	Lara Heitmann	
	RA	Volker Mundt	
Sportrecht	RA	Dr. Thomas Jedlitschka	Vorsitzender
	RAin	Viktoria Heinze	stv. Vorsitzende
	RA	Eberhard Heck	
	RA	René Lau	
Steuerrecht	RA	Dr. Jan Merzrath	Vorsitzender
	RA	Markus Roland Allenstein	stv. Vorsitzender
	RA	Marc Nürnberger	
	RA	Simon Beyme	
Strafrecht	RA	Alexander A. Wendt	Vorsitzender
	RAin	Dr. Eda Tekin	stv. Vorsitzende
	RA	C. Mark Höfler	
	RA	Jasper Graf von Schlieffen	
	RAin	Natalie von Wistinghausen	
Transport- und Speditionsrecht	RAin	Bettina Heublein	Vorsitzende
	RA	Steffen Christian Hanke	stv. Vorsitzender
	RA/SyRA	Björn Karaus	
	RA	Alexander Schulte-Silberkuhl	
Urheber- und Medienrecht	RA	Dr. Carsten Markfort	Vorsitzender
	RAin	Dr. Yvonne Kleinke	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Cornelius Renner	
	RAin	Dr. Sandra Wagner	

Vergaberecht	RA	Dr. Sebastian Conrad	Vorsitzender
	RA	Prof. Dr. Marc Gabriel	stv. Vorsitzender
	RA	John Richard Eydner	
	RA	Dr. Klaus Greb	
Verkehrsrecht	RAin	Claudia Rippin	Vorsitzende
	RAin	Anke Brose	stv. Vorsitzende
	RA	Marc Mühlhan	
	RA	Bert J. Wittenberg	
Versicherungsrecht	RA	Joachim Laux	Vorsitzender
	RAin	Dr. Christiane Jentsch	stv. Vorsitzende
	RAin	Ulrike Klein	
	RA	Alexander Pahlisch	
Verwaltungsrecht	RAin	Kathrin Dingemann	Vorsitzende
	RA	Dr. Jakob Stein-Brukwicki	stv. Vorsitzender
	RAin	Christina van Antwerpen	
	RA	Dr. Andreas Rietzler	

3) **Beauftragte des Vorstandes**

Die Geschäftsordnung des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer sieht die Bestellung von Beauftragten für einzelne Sachgebiete vor, soweit Aufgaben nicht gesetzlich festgelegt sind (§ 17 GO-GV RAK Bln).

Anwaltsgeschichte	RA	Dr. Sebastian Creutz
Anwaltsnotariat	RAin	Meike Franzkowiak
Anwaltsorganisation FBE	RA	Marc Wesser
Anwaltschaft Türkei	RA	Bilinc Isparta
Berufsausbildungswesen	RA	André Feske
	RAin	Johanna Eyser (stv.)
Deutsches Anwaltsinstitut	RAin	Stephanie Bansemer
Datenschutz für die Geschäftsstelle	RAin	Antje Eisenschmidt
Datenschutzkontrolle	RA	Dr. Sebastian Creutz
Digitalisierung und Innovation	RA	André Feske
	RAin	Meike Franzkowiak
	RAin	Beate Grether-Schliebs
	RA	Dr. Michael Melber
	RA	Olaf Söker
	RAin	Astrid Wirges
Entwicklung der Anwaltschaft	RAin	Johanna Eyser
	RAin	Corina Gräßer
	RAin	Dr. Vera Hofmann
	RA	Patrick Kirner
	RAin	Sabine Krause
	RA	Stephan Schneider
	RA	Georg C. Schäfer

Geldwäscheprävention	RAin RA	Beate Grether-Schliebs Olaf Söker (stv.)
Geschäftsstelle	RA RAin RA RAin RAin	Dr. Marcel Klugmann Diana Blum André Feske Kati Kunze Astrid Wirges
Junge RAinnen und RAe	RAin RAin RA	Stephanie Bansemmer Corina Gräßer Stephan Schneider
Juristenausbildung	RAin RAin RAin	Stephanie Bansemmer Johanna Eyser Kati Kunze
KI	RA	Michael Melber
Legal Tech	RAin RA RA	Dr. Vera Hofmann Dr. Sebastian Creutz Marc Wesser
Mediation	RAin	Corinna Gräßer
Menschenrechte	RAin	Ursula Groos
Menschenrechtsinstitut der Europäischen Rechtsanwälte (IDHAE)	RAin	Ursula Groos
Öffentlichkeitsarbeit	RA RAin RAin RAin/SyRAin RA	Dr. Sebastian Creutz Dr. Vera Hofmann Sabine Krause Kathrin Müllenbach Daniel Holz
RAK Paris	RAin RA	Diana Blum Dr. Christoph David Munding
Rechtsschutzversicherungen	RA	Marc Wesser
Satzungsrechtliche Fragestellungen	RA RAin RA	Dr. Christoph-David Munding Johanna Eyser Arepaade Empere
Zusammenarbeit Verband Freie Berufe in Berlin	RAin	Kati Kunze

4) Berliner Mitglieder der Satzungsversammlung

Die Satzungsversammlung ist bei der Bundesrechtsanwaltskammer eingerichtet (§ 191a BRAO) und ist Normgeber für die Berufsordnung (BORA) und Fachanwaltsordnung (FAO). Die stimmberechtigten Mitglieder der Satzungsversammlung werden von den Mitgliedern der Rechtsanwaltskammer durch Briefwahl gewählt (§ 191b Abs. 2 BRAO).

RAin	Solveig-Runa Buchweitz
RAinuN	Silvia C. Groppler
RA	Markus Hartung
RA	Thomas Röth
RA	Jörg Schachschnieder
RA	Stefan von Raumer
RA	Marc Wesser
RAin	Martina Zünkler

5) Berliner Vertreter in den Ausschüssen der Bundesanwaltskammer

Die BRAK beruft sachkundige Mitglieder für ihre Ausschüsse und berücksichtigt dabei die Vorschläge der regionalen Rechtsanwaltskammern.

Anwenderbeirat	RAin	Ulrike Silbermann
Arbeitsrecht	RAin	Prof. Dr. Anja Mengel
Außergerichtliche Streitbeilegung	RA RA	Michael Plassmann Dr. Christof Berlin
Bundesrechtsanwaltsordnung	RAuN	Dr. Marcus Mollnau
Datenschutz	RAin RA	Simone Rosenthal Sebastian Schulz
Europa	RAin	Dr. Margarete Gräfin von Galen
Familien- und Erbrecht	RAin	Karin Susanne Delerue
Geldwäscheprävention	RA	Dr. Marcel Klugmann
Gewerblicher Rechtsschutz	RA	Pascal Tavanti
Insolvenzrecht	RAin	Dr. Susanne Berner
Juristenausbildung	RAin	Johanna Eyser
Kartellrecht	RA	Prof. Dr. Moritz Lorenz
Medienrecht	RA	Prof. Dr. Jan Hegemann
Menschenrechte	RA	Prof. Dr. Remo Klinger
Migrationsrecht	RAin	Oda Jentsch
Öffentlichkeitsarbeit	RAin	Dr. Vera Hofmann
Schuldrecht	RA	Dr. Valentin Todorow
Sicherung des Rechtsstaats	RAin	Dr. Margarete Gräfin von Galen
Sozialrecht	RA	Jörn Schroeder-Printzen
Strafrechtsausschuss (Stauda)	RA	Dr. Daniel M. Krause
Strafprozessrecht	RAin	Dr. Vera Hofmann
Verfassungsrecht	RAin	Dr. Yasemin Jüngling
Versicherungsrecht	RA	Joachim Cornelius-Winkler
Verwaltungsrecht	RA	Dr. Peter Kersandt

6) Haushaltsausschuss

Der Jahresabschluss der Kammer wird nach Schluss eines jeden Geschäftsjahres vom Haushaltsausschuss geprüft. Der Ausschuss erstattet der Kammerversammlung einen Prüfbericht, ehe über die Entlastung des Vorstandes abgestimmt wird. Die Mitglieder des Ausschusses werden von der Kammerversammlung bestellt (§ 18 GO-RAK Bln).

RA	Dr. Björn Gehde
RAin	Heike Nicklisch
RA	Bernd Sünnewold

7) Sozialausschuss

Die Mitglieder des Ausschusses beraten in besonderen Notlagen über Hilfsmöglichkeiten und werden von der Kammerversammlung bestellt.

RAin	Martina Zünkler
RA	Thomas Staudacher

8) Anwaltliche Mitglieder im Berliner Richterausschuss

Richterwahlausschuss

RAin	Dr. Kersten Woweries	
RAin	Yvonne Kleinke	stv. Mitglied

9) Anwaltliche Mitglieder in der Berliner Richterdienstbarkeit

Richterdienstgericht

RA	Ursus Koerner von Gustorf	ständiges Mitglied
RAin	Camilla Bertheau	stv. Mitglied
RAin	Dr. Reni Maltschew	stv. Mitglied
RA	Christian Tümmeler	stv. Mitglied

Richterdienstgerichtshof

RA	Dr. Gerhard Michael	ständiger Beisitzer
RA	Dr. Frank Lansnicker	Stellvertreter
RAin	Anna Schmincke	Stellvertreterin

10) **Berufsbildungsausschuss**

(Berufungszeitraum: 01.08.2023 – 31.07.2027)

Die RAK ist zuständige Stelle für die Berufsbildung der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten (§ 71 Abs. 4 BBiG). Dem Berufsbildungsausschuss gehören sechs Beauftragte der Arbeitgeber, sechs Beauftragte der Arbeitnehmer und mit beratender Stimme sechs Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen an. Der Ausschuss ist in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung zu hören und entscheidet über die Prüfungsordnung (§§ 77, 79 BBiG).

Arbeitgeber/innen	RA	André Feske	
	RAin	Ute Freifrau von Rechenberg	
	RAin	Kathrin Reinoss	
	RA	Georg C. Schäfer	
	RAin	Katrin Lippmann	
	RAin	Sandra Robertz	
Arbeitnehmer/innen		Dorothee Dralle	Vorsitzende
		Ivonne Behrendt	
		Michael Brunner-Ovadia	
		Sylvia Granata	
		Bianca Jasmin Isaacsohn	
		Steffi Jonas	
Lehrerbeisitzer/innen		Anja Meyer-Heidemann	
		Susanne Graetsch	
		Daniela Müller	
		Antje Heinemann	
		Cornelia Walther von Loebenstein	
		Silke Prestin	

11) **Prüfungsausschüsse Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte**

Für die Abnahme der Abschlussprüfung in den Ausbildungsberufen „Rechtsanwaltsfachangestellte/r“ und „Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r“ werden Prüfungsausschüsse eingerichtet (§ 39 Abs. 1 BBiG). Den Prüfungsausschüssen müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie mindestens eine Lehrkraft der berufsbildenden Schulen angehören.

Ausschuss I	RAuN	Philipp Bongard Alice Veit Andrea Simon
Ausschuss II	RAuN	Daniel Eichenauer Stephan Goebel Silke Prestin
Ausschuss III	RAin	Dagmar Henning Sylvia Granata Daniela Müller
Ausschuss IV	RA	Claus-Dieter Marten Monika Teipel Cornelia Walther von Loebenstein
Ausschuss V	RAin	Melanie Sander Nancy Müller Ulrike Hauptmann

Ausschuss VI	RA	Dr. Michael Wolters Michael Brunner-Ovadia Susanne Graetsch
---------------------	----	---

12) Prüfungsausschüsse geprüfte Rechtsfachwirtin/geprüfter Rechtsfachwirt

Die Prüfungsausschüsse sind zuständig für die Abnahme der Prüfung zum gesetzlich anerkannten Abschluss Geprüfter Rechtsfachwirt/Geprüfte Rechtsfachwirtin.

RFW I	RAuNaD	Dr. Peter Meier Prof. Ulrich Keller Sylvia Granata
RFW II	RAin	Dagmar Henning Prof. Dr. Matthias Nicht Monika Teipel
RFW III	RAin	Ingeborg Asperger Prof. Dr. Lorenz Neumann Ivonne Behrendt

13) Schlichtungsausschuss

Nach § 111 Abs. 2 ArbGG können alle für die Berufsbildung zuständigen Stellen zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Ausbildern und Auszubildenden einen Ausschuss bilden. Dieser muss paritätisch besetzt sein, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter/innen gehören ihm in gleicher Anzahl an.

Arbeitgeber/innen	RAuNaD RAin	Dr. Peter Meier Dagmar Henning
Arbeitnehmer/innen		Ivonne Behrend Monika Teipel

14) Ausbildungsberaterinnen

Die ehrenamtlich tätigen Ausbildungsberater/innen stehen den Azubis der Ausbildungsberufe Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r bei Problemen mit Rat und Hilfe zur Verfügung (§ 76 Abs. 1 S. 2 BBiG). Sie werden vom Beauftragten des Vorstandes für das Berufsausbildungswesen bestellt (§ 17 Abs. 4 GO-GV RAK Bln).

RAin	Kirstin Linß
RAin	Ute Freifrau von Rechenberg
RAin	Katrin Reinoss Dorothee Dralle Ines Schöpke

XIV. Mitgliederstatistik

	Mitglieder zum 01.01.2025	Neuzulassungen	Aufnahme Kanzleiverlegung	Statuswechsel ² Zugänge	Statuswechsel ² Abgänge	Abgänge Kanzleiverlegung	Widerruf	Verzicht	Tod	sonstige Löschung	Mitglieder zum 31.12.2025	Anstieg in %
Rechtsanwälte / Rechtsanwältinnen	12.646	519	60	-	-23	-105	-16	-300	-18	-82	12.681	0,28
Syndikus-RA und Rechtsanwälte	1.573	18	12	42	-	-7	-	-2	-	-	1.606	4,08
Syndikus- rechtsanwälte	545	96	7	1	-20	-2	-	-29	-	-	598	9,72
Europäische Anwälte ¹	109	9	-	1	-1	-	-	-3	-	-1	114	4,59
Sonstige ausländische Anwälte § 206 BRAO	89	15	1	1	-1	-1	-	-6	-	-1	97	8,99
Berufsausübungs- gesellschaften	455	59	4	-	-	-1	-1	-2	-	-7	507	11,43
Geschäftsführer im Sinne von § 60 BRAO	11	4	-	-	-	-	-	-	-	-1	14	27,27
Gesamt	15.398	720	84	45	-45	-116	-17	-342	-18	-100	15.617	1,42

¹ Hierunter befinden sich auch 13 europäische Syndikusrechtsanwälte.

² Statuswechsel ergeben sich beispielsweise, wenn ein Rechtsanwalt zusätzlich die Zulassung als Syndikusrechtsanwalt erhält. Er wird dann in der Zeile „Syndikus-RA und Rechtsanwälte“ als Zugang erfasst und in der Kategorie „Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen“ als Abgang.

Zum 31.12.2025 waren 5.554 Kammermitglieder weiblich. Der Frauenanteil beträgt 36,76 % (natürliche Personen).

Es waren 544 Personen zum Notariat zugelassen (3,59 % - nach Abzug der Berufsausübungsgesellschaften).

XV. Anwaltsgerichtshof / Anwaltsgericht

Anwaltsgerichtshof		Nicht erledigte Verfahren Anfang 2025	Neuzugänge 2025	Erledigte Verfahren 2025	Verfahrensdauer		Nicht erledigte Verfahren am Ende 2025
					bis 6 Monate	über 6 Monate	
Präsidentin RAuN	Jens Bock						
I. Senat							
RAuN	Jens Bock (Vorsitzende/r)						
RAuN	Matthias Druba						
RA	Dr. Wolfram Hertel						
RAin	Dr. Christiane Rädcl						
RiKG	Ronny Müller						
RiKG	Babara Riesenhuber						
RiKG	Miriam Sattler						
II. Senat							
RAin	Dr. Reni Maltshew (Vorsitzende)						
RA	Dr. Michael Burrack						
RA	Dr. Mathias Hellriegel						
RA	Jens von Wedel						
RiKG	Thomas Damaske						
RiKG	Stefan Groth						
RiKG	Katrin-Elena Schönberg						
Anwaltsgericht							
Geschäftsleitende Vorsitzende							
RAin	Marion Ruhl						
1. Kammer							
RA	Dr. Ulrich Franz						
RAin	Nadine Gebauer						
RA	Dr. Dr. Simon Lück						
RAin	Pamela Pabst						
RA	Prof. Dr. Johannes Weberling						
2. Kammer							
RAin	Marion Ruhl						
RA/SyRA	Daniel von Bronewski						
RAin	Romana Doppler						
RA	Dr. Stephan Gärtner						
RA	Dr. Robert Güther						
3. Kammer							
RAin	Dr. Christina Unterberger						
RAin	Csilla Iványi						
RA	Andreas Jede						
RAin	Dr. Lisa von Laffert						
RAin	Sabine Willutzki						
4. Kammer							
RAin	Dr. Maria von der Heydt						
RA	Sebastian Baunack						
RA	Raoul Beth						
RAin	Dr. Camilla Bertheau						
RA	Dr. h.c. Henning Schaum						
I. Anwaltsgerichtshof							
Zulassungsverfahren	-	-	-	-	-	-	-
Widerrufsverfahren	-	-	-	-	-	-	-
Eilverfahren gemäß § 80 Abs. 5 VwGO	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsverfahren	-	-	-	-	-	-	-
Zwangsgeldverfahren (§ 57 Abs. 3 BRAO)	-	-	-	-	-	-	-
Berufung gemäß §143 BRAO	-	-	-	-	-	-	-
Verfahren gemäß §§ 122 Abs. 2, 123 Abs. 2, 142 BRAO	-	-	-	-	-	-	-
Verfahren gemäß §§ 150, 161a BRAO	-	-	-	-	-	-	-
gesamt	-	-	-	-	-	-	-
II. Anwaltsgericht							
Anwaltliche Verfahren	20	21	26	11	15	15	
Verfahren nach §§ 55, 161 BRAO	-	-	-	-	-	-	
Verfahren nach § 74a BRAO	2	3	4	2	2	1	
gesamt	22	24	30	13	17	16	

Zahlen liegen der
Rechtsanwaltskammer
nicht vor

XVI. Neuzugänge 2025*

Magdalena Jorinde Abs
Clara Regina Kari Adam
Pegah Adam
Jule Elisa Adelmann
Ali Ahmad
Ella Akan
Cüneyt Akbaba
Berkay Akpolat
Emre Aksoy
Bedri Haydar Akyol
Christoph Johannes Albach
Patricia Alcoberro Llivina
Nemir Ali
Ansgar Alofs
Müslüm Altay
Leonard Eric Altemöller
Elif Amberg
Constantin Alexander Andree
Richard Ludwig Immanuel Appfel
Alexander Mario Aran
Léon Philipp Aretz
Leonora Arslani
Amelie Aust
Dr. Onur Can Aydin
Sophia Azam

Sophie Balling
Fabian Balz
Dr. Raphael de Barros Fritz
Jan Erik Bartos
Mahsum Bas
Hauke Bastert
Deniz Salim Basyigit
Marc Bauer
Zarah Amandla Maria Baur
Dr. Günther Josef Beck
Oskar Hans Dietrich Becker
Juliane Beckmann
Dr. Jonathan Melchior Beel
Stéphane Eric Beemelmans
Mirja Friederike Beerens
Frederik Behr
Viktor Jupp Behrendt
Julian Behrens
Johannes Beigang
Dr. Theresa Benecke
Sophie Maria Benedict
Malte Benfeldt
Maria Isabel Bento Bilbao
Dr. Tabea Benz
Frederick Constantin Winfried Berg
Dr. Philip Felix Berger
Dr. Leon Raffael Bergmann
Johanna Elisabeth Bernhardt
Nicole Bernhardt

Friederike Sophie Bernsau
Sophia Madeline Bernstorff
Dr. Anna Bernzen
Henning Laurids Beu
Lena Marie Beyer
Maximilian Beyer
Gregor Biesenbach
Finn Robinson Binkle
Julia Birkefeld
Emel Selin Birkeneder
Susan Bischoff
Johannah Joy Bittenbinder
Nikoleta Blagoeva
Lena Blaske
Max Bluhm
Isabel Blume
Rosina Sofia Boccuti
Anastasiia Bodnaruk
Dr. Hannah Charlotte Böhm
Claire Leonie Bone-Winkel
Giuliano Rudolf Bonelli
Christian Dieter Bonnekessel
Dr. Annemarie Bork
Mathilde Bormann
Gerrit Niklas Bornhöfft
Anastasia Borodina
Philipp Johannes Wolfgang Bosch
Lena Sophia van Bracht
Svenja Brandt
Dr. Sören Fabian Brauer
Felix Fritz Braun
Julius Bremer
Maria Luisa Johanna Brenske
Dr. Sara Brinkmann
Rahel Eleni Brockmann
Nikolai Brombach
Sonya Bücher
Henrik Helmut Buck
Melissa Budde
Matthias Buhl
Matthias Theobald Herbert Bumiller
Henry George Burda
Dr. Dirk Buschle
Dennis Victor Buschmann
Gesche Butenschön

Canan Calis
Raúl Carbajosa Niehoff
David Leonard Lukas Carl
Marie Charlotte Carnap
Djouhar Chader
Dr. Yannick Sebastian Chatard
Johanna de la Chevallerie
Julia Franziska Chyle
Yonca Cicekliyurt

Birger Jürgen Heinrich Clausen
Evrin Coban
Jana Collins
Leona Maischa Coloma Rebolledo
Juliane Alexandra Creutz
Dr. Ágnes Csavlek
Marc Alexander Cundius
Amrei Luisa Czysz
Dr. John Darby
Sophie Christina Sina Darrmann
Valerie Louise Datzler
Jessica De Franco
Josefa Lois Dengler
Marcel Depping
Frederic Wilhelm Christoph Detampel
Nicolas Paul Dewitte Langenfeld
Dominik Frank Dexheimer
Marie Louisa Di Fabio
Maik Matthias Dictus
Celia Marie Diederichs
Laura Farina Diederichs
Helena Julie Frederika Dierckx
Ferit Dikicioglu
Philipp Nuri Dimas
Tom-Lennard Dinkels
Mert Dogangüzel
Giulia Donadi
Dr. Lorenz Dörfer
Laura Elena Döring
Frederik Alexander Dörr
Jenny Sophie Drewek
Rico Dulinski
Dr. Thomas Dünchheim
Julia Dunkel
Sebastian Dürdoth
Hannah Elena Durhack

Vera Manuela Eberhard
Philipp Ebert
Helen Sophie Nesa Ebinger
Dr. Stephan Martin Ebner
Dr. Marc Eckebrecht
Wolfgang Eckes
Emma Lieselotte Ehmen
Jana Gudrun Ingelore Eiden
Timon Omar El-Sherif
Selen Öznur Elban
Maria Eleftheriadou
Carlos Maximilian Engel
Christoph-Peter Engelmann
Benedikt Maximilian Engels
Mattheo Dominik Ens
Michella-Christine Epagna
Lukas Richard Valentin Erdmann
Ellenore Celine Erlenhofer

Noah Eugen Eshelman	Christoph Granse	Dr. Yun Huh
Benjamin Esser	Antonios Gravanis	Maximilian Frederik Huhnt
Kati Esser	Lena Grebe	Dr. Sophie-Marie Humbert
Daniel Euler	Dr. Matthias Grenzer	Mercédes Francis Hummel
Charlotte Anna Josephine Ewald	Monika Grimm	Wolfgang Johann Hummel
Dr. Thomas Peter Ewert	Dr. Nils-Hendrik Grohmann	Isabella Annette Hüttig
	Christian Hubertus Grüning	
Lamia Selcan Faqirzada-Özal	Lea Gschwinder	Ali Ighreiz
Dennis Fels	Ansgar Wilhelm Gumb	Yücel Inanc
Norman Ferchow	Serkan Mehmet Güngör	Maja Ischebeck-Baum
Benjamin Ferri	Vladislav Gurski	
Alain Féry		Paul Christian Jäde
Tom Lukas Feyerabend	Merle Haarmann	Klara Luise Jäger
Adrianna Barbara Fischer	Dr. Henrik Christian Haas	David Friedrich Gustav Jäntsch
Louisa Florentina Elisabeth Fischer	Joshua Habig	Filip Mikolaj Jarek
Natalie Juliette Fischer	Christina Haeseler	Dr. Sophie Helene Marianne Jendro
Patryk Fischer	Dr. Anna Haftenberger	Caroline Jesche
Jörn Christoph Förster	Wolfgang Max Hagen Freiherr von Hahn	Yvonne Jesse
Sophia Foukis	Furkan Hainke	Tavree Jolayi
Laura Franke	Kristina Hama-Sharif	Susanne Christa Jonetzko
Peter Wolfgang Franke	Hasan Ilker Hamamcioglu	Lea Joppich
Rebekka Franke	Annelieke Hannes	Bo-Kyung Jung
Jacqueline Freithofer	Daniel Benedikt Hansen	Roberto Frederico Jüttner
Aleksandar Freksa	Natalia Valer`evna Hartenstein	
Dr. Leon Frese	Sandro Hartmann	Enes Kabadayi
Peter Frittmann	Yavuz Hasan	Dr. Martin Kalf
Dr. Josephine Marie Luise Fritzsche	Ali Hassan	Anna Sophie Kampf
Christina Marie Frühe	Frederick Haße	Isabelle Kannen
Daniel Tobias Fugmann	Yannis Paul Haug-Jurgan	Ipek Karahan
Alexandra Maria Birgit Funk	Julius Jonathan Hauser	Dr. Ademir Karamehmedovic
	Wiebke Heckmann	Cornelius Sebastian Karcher
Lisa Maria Gänsheimer	Lorenz Marten Heilmann-Zaik	Niklas Udo Karstens
Veronica Sophie Gattner	Philip Heimann	Cagla Kartal Yengin
Dr. Lennart Gau	Judith Elvira Heimbürger	Meryem Kattwinkel
Uwe Gerald Geisler	Gertrud Heimel	Stefanie Kautz
Annette Susanne Gerdon	Merle Marie Helm	Furkan Kaya
Anne Mathea Gerekos	Sean Philipp David Kurusch Henschel	Heiko Alfred Keller
Maximilian Daniel Patrick Gerhard	Dr. Andreas Hermann	Dr. Carsten Kern
Arno Gerß	Alba Hernandez Weiss	Friedrich Kersting
Cyrus Christopher Ghabel	Guillaume Hersemeyer	Ekaterina Kharmats
Constantin Gierth	Lena Antonia Herzog	Jessica Kiel
Wolfgang Giese	Peter Hesse	Philine Kiesel
Sina Glahn	Dr. Friedrich Christian Otto Hestermann	Benjamin Kießig
Dennis Godbersen	Marie Cécile Hillebrand	Hanna Kilimnik
Mehmet Alpay Göktas	Patrick Hinz	Mine Kilisli
Céline Annie Rosemarie Gollbach	Peyam Fatolla Richard Hirsch	Veronika Kinder
Sarah Grace Golriz-Fard	Sebastian Friedrich Hofer	Luise Henriette Charlotte Kirsch
Christian Alexander Gombert-Proksch	Jakob Claudius Hoffmann	Wiebke Kirschke
Alberto Andres Gomez Mosquera	Sandra Hoffmannbeck	Pia Sophie Klages
Stephan Victor Gönczöl	Henrik Christoph Hoffmeister	Lucinta-Denisé Klagge
Duran Görotas	Henrietta Anna Margaretha Holle	Leila Lynn Klamroth
Dominique Görs	Hannah Olivia Hollenbach	Rieke Viola Klee
Natalia Julia Gorzawski	Lukas Caris Holste	Dr. Sabrina Karin Klein
Lena Klara Elfriede Gottschalk	Dr. Jürgen Klaus Dieter Holz	Jonas Kleinebrahm
Isabelle Grabow	Jenny Höricke	Dr. Emma Johanna Kleinvogel
Dr. Zora Graef	Matthias Horn	Lukas Wilhelm Kleutges
Florian Granitza	Carmen Katharina Hübner	Naomi Klingner

Jonna Klockenhoff
Dr. Kathrin Marleen Klose
Dominique Kluge
Thorben Klünder
Nina Klünker
David Gerhard Klusmeyer
Moritz Ronald Knauseder
Dr. Harald Peter Knöbl
Alexandra Elisabeth Knöfel
Niels Knopf
Kristin Kobel
Anatol Taygun Kocadag
Kristina Kofler
Nora Anna Martina Köhler
Kübra Köksal Yilmaz
Gustav Wilhelm Kolhoff
Katharina Koller
Dr. Anna Sophia Kollotschek
Laura Birgit Kolz
Sofie König
Dr. Anne Marleen Könneke
Felix Vincent Könner
Theresa Larissa Koops
Gülsün Korkmaz
Anna Julia Korth
Dr. Jonas Friedrich Köster
Eduardo Köwitz Arroyo
Luise Maria Kozlowski
Paulina Kränzlein
Johannes Kratzer
Marius Aron Krause
Jörn Lennart Kretschmer
Lucas Timon Kreuzberg
Dr. Philipp Bernard Kriele-Orphal
Hanna Lena Kröhnert
Dr. Muntaser Krönung
Marlene Charlotte Sieglinde Kruck
Thorsten Krull
Linda Krziwon
Kristian Lennart Kues
Ruben Benedikt Kühl
Louisa Marie Kuhlmann
Ilia Kukin
Berk Ömer Külahci
Dr. Anna Charlotte Kümpers
Leonie Pauline Kunze
Jonas Kurbjuweit
Sebastian Kürten
Kübra Kurtoglu
Rico Kurzrock
Onur Mustafa Kuzu

Magda Patrycja Labun
Anne Kathrin Lackner
Constantin Tobias Ladwig
Tobias Lakony
Sebastian Langer

Jesca Lango
Tobias Laskowski
Josephine Lasota
Lara Lassen
Theresa Karoline Lauer
Lia Lauwaßer
Anh Mai Le
Diana Bianka Lechowicz
Renée Isabelle Simone Lehmann
Heike Leichsenring
Isabelle Marie Lemke
Johannes Lenzinger
Dr. Cathérine Alicia Leroux
Elena Theres Lessing
Jasmin Leuendorf
Jana Alina Leusing
Niamh Ailbhe Lewis
Patrycja Leyk
Anna Maria von Lieres und Wilkau
Johannes Georg Lucien Liersch
Tino Hermann Lindenberg
Anne Teres Lindstedt
Danny Christopher Lindt
Matthias Florian Link
Luca Linsalata
Dr. Ariane Loof
Dr. Johannes Leon Lorber
Margareta Ruth Lorenz
Patricia Lucena Baier
Lucas Ludolf
Mareike Luther
Alexander George Lutschinkin

Dr. Niklas Maamar
Robert Maaß
Michael Malburg
Anna Malinowska
Christoph Gunnar Martens
Leopold Max Rudolf Martens
Susanne Katherina Marticorena Garcia
Yahya Matar
Sabine Mayr dos Santos
Leonie Inge Anna Meckes
Eugen Mehlhaf
Katharina Meier
Nicole Erichowna Meihlick
Dr. Thorben Ubbo Meißner
Rika Melke
Katharina Melnikow
Karl Melzer
Zoé Sophie Menkhoff
Max Mennenöh
Xenia Merani
Dr. Aurelia Merbecks
Richard Ludwig Mertens
Noémi Lea Marie Merz
Shani Meshulam

Volker Meyer
Thorben Sven Helmut Meyer-Odewald
Josina Meyn
Oskar Ferdinand Meyn
Sara Michaeli
Helene Middelhaue
Daniela Maria Mingau
Jana Charleene Minge
Julia Berenike Mirow
Christine Möllers
Dr. André Morgenstern
David Uhanuevic Motaev
Sara Müllem
Greta-Luise Müller
Maximilian Jochen Müller
Julius Friedrich Müller-Kassner
Dr. Lorenz Heiner Müller-Tamm
Maja Felicitas Murmann

Jonas Nachtigall
Daniel Dariush Naderi
Marc Nalenz
Luca Patrick Nehls
Annika Nening
Albert Neukirch
Claudia Neumann
Melchior Neumann
Margarethe Dorothea Neumeyer
Theresa Katerina Marie Nieber
Annalena Nink
Martin Johannes Nissen
Magnus Nissle
Fynn Noack
Dr. Pia-Paulina Noppeney
Philipp Horst Nöske
Hans Gregor Nübel
Miguel Angel Orlando Nuñez von Voigt
Philipp André Nürnberger

Dr. Tim Obermann
Tobias Ody
Dr. Krystyna Jolanta Okoye-Montis
Martin Olbricht
Niklas Lennard Olschewski
Seda Önel
Mustafa Öрге
Lea Ludmilla Oßmann-Magiera
Julian Otte-Korts
Alexandra Otto
Joel David Overmeyer
Dr. Mustafa Enes Özcan
Ezgi Feride Özdemir-Ilhan
Esra Özkan
Kadir Bugra Öztürk

Florian Paetow
Vincent Pál

Mikhail Panferov	Niklas Georg Rönker	Hendrik Schröder
Flemming Paulsen	Julian Roser	Dr. Nora Hedwig Schroeder
Jonas Paulsen	Lucia Rötter	Carl von der Schulenburg
Clara Perizonius	Elisabeth Roux	Lucas Dario Schulz
Paul Luis Peters	Johann Michael Rückbrodt	Sebastian Schulz
Cristina Dana Petersen	Nico Kevin Ruepp	Dr. Stefanie Schulz-Große
Maximilian Anton Petkovic	Dr. Daniel Jürgen Ruhlmann	Mario Schürkamp
Vanessa Petre Linbenciuc	Charlene Peggy-Sue Rumpf	Jonas Asamoah Schütz
Anna Pfeiffer	Silvie Ryll	Laura Schwarz
Dr. Franziska Pingel		Amelia Beate Schwedersky
Vanessa Pippert	Teymina Saak	Melanie Johanna Schweizer
Christopher Plantener	Inga Sabanova	Edgar Seel
Carlo Reichsgraf von Plettenberg	Jana Sachse	Dr. Anja Katrin Seidenadel
Paul Justus Plümpe	Hamed Sadeque-Naser	Henrik Thomas Manfred Seifart
Laurenz Pohl	Steffen Edgar Hans Saebisch	Selina Theresa Sellemerten
Florian Pohland	Amina Saitova	Gizem Seher Sen
Nils Hermann Pohle	Husain Salman	Dr. Julian Senders
Laura Jasmin Nina Ponick	Sarah Carola Salmoun	Enver Sever
Lertlar Poopoksakul	Inka Yü-ting von Sanden	Martin Seyfarth
Laura Aldona Pospiech	Frauke Sander	Rebecca Sieber
Enrico Christopher Hans-Dieter Preuß	Julian Henning Sander	Maximilian Siebert
Dr. Jonathan Frederik Prill	Denniz Sara	Rebecka Siebert
Maximilian Alexander Prokopetz	Sebastian Ziya Sarpen	Hannah Siebmann
Eva-Sophia Elisabeth Prost	Tarik Saueremann	Anke Dorothea Maria Siemer-Arcq
Maria Psallidaki	Thorben Schade	Jörg Benedikt Soetebeer
Tom Christoph Pützer	Dr. Detmar Schäfer	Oktay Solmaz
	Marie-Sophie Anni Schäfer	Dr. Jan Sonntag
Johannes Peter Wolfgang Rabe	Tim Erik Schäfer	Sarah Sostak
Léon Marc Max Raffloer	Maik Schäffer	Dr. Christopher Wanja Spaeth
Hannah Nicola Rainer	Dr. Peter Herbert Konrad Schantz	Alba Federica Giulia Allegra Spengler
Tina Rechenbach	Luisa Hanna Marie Scharl	Tobias Stark
Marten Redderberg	Dr. Alexander Schaumann	Dr. Florian Matthias Hans Stegmann
Anne Regenbrecht	Judith Yolanda Scheytt	Henriette Marie-Cécile Steifensand
Philip Reichel	Louis Maurice Schima	Gina-Francesca Marisa Stein
Laura Reichelt	Dr. Maximilian Schipke	Christian Alexander Steiner
Clara-Maria Gertrud Auguste Reichmann	Antonia Marie von Schirach	Sophie Stöwe
Daniel Patrick Reinhardt	Phillip Schlag	Christian Stracke
Sven Reinicke	Noemi Schmayer	Daniel Anton Stracke
Isabella Reinoltsmann	Franziska Charlotte Schmidt	Sebastian Julian Straub
Dr. Elin Karen Reiter	Dr. Roland Schmidt	Anne-Sophie Luisa Sieglinde Strauß
Janna Gabriele Reuter	Emma Schmidtchen	Matej Stricak
Dr. Moritz Paul Richter	Mathea Schmitt	Leon Frederic Strohwald
Vivian Richter	Maximilian Ingo Horst Schmittel	Kolja Stephan Adrian Strübing
Björn Christian Rieder	Elena Pia Schmohl	Nils Dieter Sullivan
Alicia Riesner	Dr. Ann-Kathrin Schneider	Robert Süß
Annika Michaela Rießenberger	Anne Schneider	
Björn Riewe	Elisabeth Schneider	Dorsa Taghehchian
Thomas Michael Rindler	Tim Christoph Schneider	Dávid Kornél Takács
Peter Jan Ritsema	Jan-Erik Schneidewind	Max-Jacob Andrej Taraz
Dr. Katja Katinka Robinson	Nadja Scholtyssek	Jermaine Tyrrell Taylor
Julian Röckendorf	Julian Miklas Scholz	Simon Thomas
Dr. Luisa Rödemer	Oliver Josef Schön	Dr. Hannah Sophia Thornton
Charlotte Anna Pauline Roderfeld	Maximilian Freiherr von Schorlemer	Dr. Alexander Tietz
Roman Denisovic Rodionov	Janina Nathalie Schortz	Dr. Miriam Chris Tormin
Marie-Sibylle Marga Carmen Roegels	Alexander Marcel Schrage	Tamy-Lee Treichel
Ilonka Rohrbeck	Alexander Christian Schramm	Niklas Trenz
Katherine Louise Romanowski	Paul Maximilian Schreiber	Jeannette Troidl

Roxanna Martha Trojanowski	Lara Mareike Wolff	Amereller Rechtsanwälte
Helene Trojanski	Laura Maria Wolff-Chevalier	Partnerschaft mbB
Moritz Sebastian Trompertz	Tristan Tarek Wolke	
Feyza Türkön	Jonathan Wrede	AS Ahmad & Sever
Cansu Tutulmaz	Mona Wrobel	Rechtsanwälte PartG mbB
	Moritz Franz Wrzesinski	
David Ufer	Dr. Richard Joachim Andreas Wunderlich	aust und partner
Juliane Unbereit	Benedikt Felix Christian Wurdack	
	Franziska Olivia Albertina Wüst	Barig Wolf PartmbB
Saskia Marie Vahlenkamp	Vanessa Wüstneck	
Dr. Lennart Arne Vetter		bbm FACHANWÄLTE PartG mbB
Wanda Veyhl	Yasemin Yildirim	
Dr. Magdalena Vogt	Colleen Olivia Yorke	BE:RIGHT
Julian Völker		Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Charlotte Stefanie Vollenberg	Alexander Sean Patrick Zachariae	
Susanne Maria Voß	Saskia Anna Zander	BLB Wirtschaftsconsult
Oleh Vovk	Pia Anastasia Zecca	
Athanasios Vrontos	Jing Jing Zheng	CFH Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Mario Domenic Vukovic	Yanxia Zhou	
Tetiana Vykhivska	Kai Lutz Ziegler	Dr. Abrell Rechtsanwalts GmbH & Co. KG
	Luise Zielonka	
Ann-Kristin Wagner	Dr. Lisa Margarete Ruth Zierke	Dr. Abrell Verwaltungs GmbH
Philipp Emanuel Wagner	Anne Katharina Sarah Zimmermann	
Maximilian Waigel	Ole Zimmermann	EASTKAP Rechtsanwälte
Nina Wander	Lea Sophie Zobjack	
Frank Weber	Georg Zöllner	ECOVIS ERP GmbH & Co KG
Lilit Weber	Ralf Zscheschank	
Klaus-Peter Wehner	Stella Milena Zwerger	ECOVIS ERP Verwaltung GmbH
Björn Weidemann		
Julian Felix Maximilian Weidenhammer		Eichler Kern Klein Legal Services
Anna-Lara Weigert		
David Weihbrecht		Engelmann
Anna Franziska Weires		Berufsausübungsgesellschaft mbH
Konstantin Welker		
Robert Louis Theodor Welker		F77 Cornelius Krause
Clara Wellner		
Linus Fabien Wendler		FA legal GmbH
Tamara Clarissa Miriam Wendrich		
Felix Wenger		FRESHWATERS
Bettina Wengert		Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Florian Werkmeister		
David Frederik Weschke		FS-PP Rechtsanwalts- und
Sonja Widdel		Verwaltungsgesellschaft mbH
Maximilian Clemens Widmann		
Anne-Sophie Teresa Wienecke		Gelbart Rechtsanwaltsverwaltungsge-
Raphael aus der Wiesche		sellschaft mbH
Marieke Antonia Wiese		
Marc-Gordon Wild		GERADIN PARTNERS
Carolin Sophie Wildner		Rechtsanwälte GmbH
Michael Jan Wilhelm		
Wanda Winkelbauer		Gün-Tax
Matthias Winter		Berufsausübungsgesellschaft mbH
Ricardo Andreas Wintzer		
Antonia Isabella Witter		Harnisch & Partner Rechtsanwälte
Dr. Leonie Irmela Carla Wittershagen		Partnerschaft mbB
Fabius Maurice Wittmer		
Christina Alba Wockel		

HEINICHEN & PARTNER Rechtsanwälte mbB	Paxa Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
HHKW Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	PEER Legal Management GmbH
Hinc Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	PEER Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH & Co. KG
HWCL Hagel Wiedmann Partnerschaft	Pergenz Holding GmbH
JABLUKOV & KOLLEGEN	Purple Deer Ventures UG (haftungsbeschränkt)
JBVinol Jaschinski Brexl Vinol Partnerschaft mbB	Pusch Wahlig Workplace Law
Jordan Counsel, LLC	Rudnicki Rechtsanwälte
K & Friends UG (haftungsbeschränkt)	Schmoly Partners PartGmbH
KADICHA LEGAL Rechtsanwälte	SCHÖFER & PARTNER
KISS Transactions Obaid	von Balluseck Rechtsanwälte PartG mbB
Knaisch Lange Blaesche PartG mbB	von Trott zu Solz Lammek
KRUEMMEL Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	WA Tax & Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Laaser & Rhotert Partnerschaftsgesellschaft	Wagemann + Partner PartG mbB
LOBERT Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Weißmann & Partner Rechtsanwälte mbB
Lobert Verwaltungsgesellschaft mbH	WollnyWP Steuern und Recht GmbH
LV Legal Ventures DE UG (haftungsbeschränkt)	YPOG Management GmbH
Monolito Capital UG (haftungsbeschränkt)	
Mueller Wagner Advocates	
NIEBER SCHEIDACKER Partnerschaftsgesellschaft mbB	
Niels George Rechtsanwälte GmbH	
NNEO PartG mbB	
Nordpunkt Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB	
onto partners Rechtsanwälte in Partnerschaft mbB	
Partsch & Partner Rechtsanwälte	

* Hier werden nur Personen aufgeführt die die Veröffentlichung wünschen

Verstorben sind im Jahre 2025

Eckhard Brümmer

Delf Manfred Buchwald

Andrea Draeger

Jürgen Gille

Hans-Ulrich Hercher

Bernhard Kansy

Ülo Salm

Thomas Mengede

Martin Naumann

Uwe Werner Ewald Ritter

Wolf-Georg Frhr. von Rechenberg

Andreas Rosztok

Rebekka Schmidt

Hubertus Strüver

Arsène Verny

Thilo Lohmann

Gemma Lewandowsky

Guido Reker

Der Jahresbericht 2025
der Rechtsanwaltskammer Berlin.

Entwurf, Layout, Satz, Redaktion:
Rechtsanwaltskammer Berlin
Littenstraße 9, 10179 Berlin

